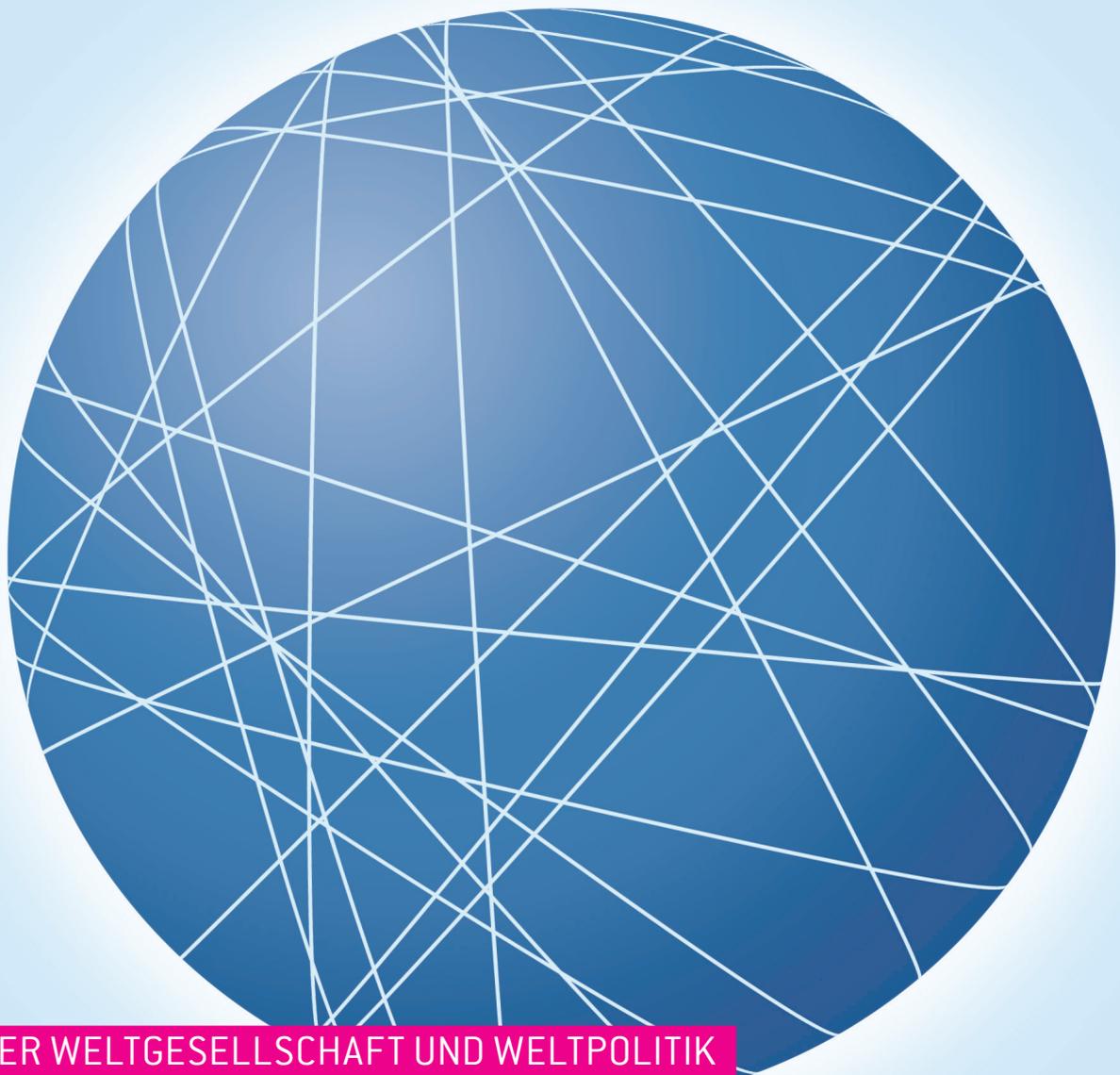


Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

INFORMATION

# Lehrveranstaltungen



MASTER WELTGESELLSCHAFT UND WELTPOLITIK

VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2014



# Inhaltsverzeichnis

<b>Adressen</b> .....	<b>4</b>
<b>Termine</b> .....	<b>5</b>
<b>Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik</b> .....	<b>6</b>
<b>Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen</b> .....	<b>10</b>
<b>Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen</b> .....	<b>14</b>
Modul Weltgesellschaft .....	14
Modul Weltpolitik.....	34
Modul Forschung-Praxis-Methoden .....	73
Kolloquien.....	84
<b>Sonderveranstaltungen</b> .....	<b>89</b>

## Adressen

<b>Administration</b>	<b>Politikwissenschaftliches Seminar</b>	
<b>Adresse</b>	Frohburgstrasse 3	
<b>Postanschrift</b>	Postfach 4466, 6002 Luzern	
<b>E-Mail-Adresse</b>	<a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>	
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.unilu.ch/fakultaeten/ksf/institute">www.unilu.ch/fakultaeten/ksf/institute</a>	
<b>Telefon</b>	041 229 55 91	
<b>Sekretariat</b>	<b>Trudi Baumann Schürch</b>	Büro 3.B04
	E-Mail: <a href="mailto:trudi.baumann@unilu.ch">trudi.baumann@unilu.ch</a>	041 229 55 91
<b>Studienberatung</b>	<b>Michael Buess, Dr. des.</b>	Büro 3.B10
<b>Masterstudiengang</b>	E-Mail: <a href="mailto:michael.buess@unilu.ch">michael.buess@unilu.ch</a>	041 229 57 11
<b>Leitung Studiengang</b>	<b>Prof. Dr. Bettina Beer</b>	Büro 3.A28
	E-Mail: <a href="mailto:bettina.beer@unilu.ch">bettina.beer@unilu.ch</a>	041 229 55 70
	ordentliche Professur für Ethnologie und	
	<b>Prof. Dr. Joachim Blatter</b>	Büro 3.B16
	E-Mail: <a href="mailto:joachim.blatter@unilu.ch">joachim.blatter@unilu.ch</a>	041 229 55 92
	ordentlicher Professor für Politikwissenschaft	
<b>Beteiligte Seminare</b>		
<b>KSF</b>	<b>Politikwissenschaftliches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>	
	Trudi Baumann Schürch	041 229 55 91
	<b>Ethnologisches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:ethnosem@unilu.ch">ethnosem@unilu.ch</a>	
	Luzia Weber	041 229 55 71
	<b>Historisches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:histsem@unilu.ch">histsem@unilu.ch</a>	
	Sandra Merino	041 229 55 41
	<b>Ökonomisches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:oecksem@unilu.ch">oecksem@unilu.ch</a>	
	Gabriela Rychener	041 229 56 42
	<b>Religionswissenschaftliches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:relsem@unilu.ch">relsem@unilu.ch</a>	
	Maria Ettlin	041 229 55 82
	<b>Soziologisches Seminar</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:sozsem@unilu.ch">sozsem@unilu.ch</a>	
	Alexandra Kratzer	041 229 55 54
<b>RF</b>	<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät</b>	
	E-Mail: <a href="mailto:rf@unilu.ch">rf@unilu.ch</a>	
	Carmen Dusi, Lehrplanung	041 229 53 05

# Termine

## Herbstsemester 2014

Lehrveranstaltungen von Montag, 15. September bis Freitag, 19. Dezember 2014

### Ausfall der Vorlesungen:

Donnerstag, 2. Oktober	St. Leodegar (städtischer Feiertag)
Donnerstag, 6. November	Dies Academicus (vormittags vorlesungsfrei)
Montag, 8. Dezember	Maria Empfängnis

## Frühjahrssemester 2015

Lehrveranstaltungen von Dienstag, 17. Februar bis Freitag, 29. Mai 2015

### Anmeldung zum Studium

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das UniPortal (<https://portal.unilu.ch>). Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrssemester.

### Prüfungstermine

Die Anmeldetermine zum Masterverfahren sowie die Prüfungstermine sind auf der Homepage unter <https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/abschlussverfahren/> publiziert.

### Übersicht der angebotenen Lehrveranstaltungen

Im digitalen Vorlesungsverzeichnis (<https://vv.unilu.ch/site/vv/default.aspx>) finden Sie jederzeit die aktuellsten Informationen zu allen angebotenen Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters.

### Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung zu den einzelnen Lehrveranstaltungen der *Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (KSF)* ist verbindlich und erfolgt ca. zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Semesterstart über das [UniPortal](#). Separate Anmeldungen zu Vorlesungsprüfungen an der KSF sind normalerweise nicht nötig.

An der *Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF)* besteht grundsätzlich keine Anmeldepflicht für Lehrveranstaltungen. Allerdings ist für Prüfungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF) zwingend eine verbindliche Anmeldung über das UniPortal notwendig. Das Datum der Anmeldefrist sowie weitere Informationen zur Prüfungssession finden Sie auf der [Prüfungsw Webseite](#) der RF.

### Zugang zu Materialien der Lehrveranstaltungen

Sowohl die KSF wie auch die RF arbeiten mehrheitlich mit der [E-Learning Plattform OLAT](#). OLAT dient in erster Linie der Verbreitung von Informationen und Unterlagen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Es wird empfohlen, sich in die OLAT-Listen derjenigen Lernressourcen einzutragen, die Sie besuchen.

# MA Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern

## Kurzbeschreibung des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ kombiniert die soziologische, ethnologische, historische, ökonomische, politik- und rechtswissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen. Thematisch passende Angebote aus diesen sechs Fächern füllen die zwei inhaltlichen Module des Studienganges und können in unterschiedlichen Kombinationen und fachlichen Spezialisierungen studiert werden. Ziel des Studiengangs ist es, ein Angebot bereitzustellen, das einerseits eine fundierte Forschungsorientierung und andererseits die Möglichkeit einer individuellen Praxiskomponente bietet. Der Studiengang erlaubt ein hohes Mass an Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten und fördert damit die Selbstorganisation und Eigenkompetenz der Studierenden. Die „teaching philosophy“ des interdisziplinären Studiengangs sieht Masterstudierende als Experten, die -- mit Hilfe der Moderation von Lehrenden -- auch voneinander lernen.

*Die drei inhaltlichen Module des Studiengangs:* Im **Modul Weltgesellschaft** erlaubt die Kombination dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die historische Besonderheit der heutigen Weltgesellschaft herauszuarbeiten. Diese Besonderheit zeigt sich beispielsweise in der Entwicklung globaler Funktionssysteme (wie Ökonomie, Wissenschaft, Religion und Recht), grenzüberschreitender Vernetzung, transnationaler Kommunikation und Mobilität. Neben den integrativen Tendenzen werden auch die kulturellen regionalen Besonderheiten und die Konfliktlinien der Weltgesellschaft sowie die unterschiedliche Formen ihrer sozialen, politischen und rechtlichen Bearbeitung behandelt.

Das **Modul Weltpolitik** konzentriert sich auf die Formen grenzüberschreitender Verregelung und ihre demokratische Legitimität, auf Märkte und ihre politische Steuerung, sowie auf Fragen der Migration und Staatsbürgerschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den globalen (u.a. UNO, WTO, IWF...) und regionalen (u.a. EU, NAFTA, ASEAN...) Strukturen des Regierens jenseits des Staates, auf der Analyse der daran beteiligten staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren sowie auf den Inhalten der daraus resultierenden Regierungsleistungen. Das schliesst juristische Aspekte zunehmender internationaler Verrechtlichung und die ökonomische Analyse entgrenzter Handels- und Finanzströme mit ein.

Studierende lernen im Verlauf des Studiums, eigenständige Forschungsfragen zu entwickeln, zu bearbeiten und praktische Problemstellungen zu lösen. Auf der Vermittlung methodischer Grundlagen aufbauend, bietet das **Modul Forschungs-Praxis-Methoden** zusätzliche Spezialisierungsmöglichkeiten. Zur Wahl stehen Lehrveranstaltungen zu quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften, wissenschaftliche Workshops, die auch „Praktiker“ aus einschlägigen Organisationen einschliessen können, oder ein frei gewähltes, mindestens achtwöchiges Praktikum mit anschliessender Auswertung. Das Praktikum und die dazugehörige Auswertung bieten besondere Möglichkeiten der Verzahnung von Studium und beruflichen Perspektiven.

*Studieren im Ausland:* Internationale Erfahrungen sind wichtig, und ein Studium bietet hier ausgezeichnete Möglichkeiten. Studierende, die ein Semester an einer ausländischen Universität studieren möchten, werden in ihrem Vorhaben unterstützt. In sämtlichen Bereichen können Credit Points auch an anderen Universitäten erworben werden, so dass das MA-Studium auch bei einem geplanten Auslandsstudium innerhalb von 4 Semestern absolviert werden kann.

## Qualifikation und Perspektiven

Aufgrund des interdisziplinären Zuschnitts des Studiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik sind die erworbenen Kompetenzen in vielen Bereichen einsetzbar und eröffnen ein breites Spektrum von möglichen beruflichen Karrieren.

AbsolventInnen qualifizieren sich für obere Kaderpositionen sowie für eine akademische Laufbahn, die auch Anschlüsse an das Promotionsstudium einschlägiger Disziplinen eröffnet (z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie). Gleichzeitig können individuelle Schwerpunktsetzungen verfolgt werden, die für die persönliche und fachliche Entwicklung wesentlich sind. Nachfolgend sind beispielhaft einige mögliche Berufsfelder angedeutet:

Forscher/in: Probleme theoretisch reflektieren, Forschungsfragen formulieren, Lösungswege antizipieren, (empirische) Daten sammeln, aufbereiten, analysieren, redigieren, Ergebnisse präsentieren.

Potenzielle Arbeitgeber: Universitäten, Think Tanks von Wirtschaft und Politik

Berater/in / Analyst/in: In Stabsfunktionen Positionspapiere zu politischen oder rechtlichen Themen mit Bewusstsein für historische Abhängigkeiten und politische Konfliktlinien verfassen.

Potenzielle Arbeitgeber: Öffentliche Verwaltung, Grossfirmen, NGOs, Verbände

Communications Officer / PR: Für Organisationen mit multikulturellem Umfeld (intern sowie extern) rasch und fundiert kommunizieren.

Potenzielle Arbeitgeber: Internationale Organisationen, NGOs, multinationale Unternehmen

Projektmanager/in / wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in: Projekte für NGOs, Universitäten, Unternehmen und andere Organisationen planen, leiten, koordinieren und abschliessen.

Potenzielle Arbeitgeber: Unternehmen, öffentliche Verwaltung, internationale Organisationen

Publizist/in: Schriftliche und mündliche Stellungnahmen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Radio, Fernsehen und Printmedien.

Potenzielle Arbeitgeber: Rundfunk und Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften

## Zulassungsvoraussetzungen und Anmeldung

Für die Zulassung zum Masterstudiengang Weltpolitik und Weltgesellschaft müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (i. d. R. Bachelor),
- mindestens 60 CP aus den Studienrichtungen: Kultur- und Sozialanthropologie (oder Ethnologie), Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Geschichte.

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das Uni-Portal (<https://portal.unilu.ch>). Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrssemester.

### Studiengangsleitung:

Prof. Dr. Bettina Beer ([bettina.beer@unilu.ch](mailto:bettina.beer@unilu.ch)) Professur Ethnologie und

Prof. Dr. Joachim Blatter ([joachim.blatter@unilu.ch](mailto:joachim.blatter@unilu.ch)) Professur Politikwissenschaft

### Studienberatung und Fragen zur Zulassung:

Dr. des. Michael Buess ([michael.buess@unilu.ch](mailto:michael.buess@unilu.ch))

Mehr Informationen zum Studiengang finden Sie auf:

[www.unilu.ch/studium/studienangebot/master/kultur-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/weltgesellschaft-und-weltpolitik](http://www.unilu.ch/studium/studienangebot/master/kultur-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/weltgesellschaft-und-weltpolitik)

# Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik

## Musterstudienplan MA Weltgesellschaft und Weltpolitik - Studienbeginn ab HS 2012

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
<b>Weltgesellschaft und Weltpolitik</b>	Vorlesung	-	2	
	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Forschungskolloquium	-	4	
	Weitere Studienleistungen	-	14	
<b>Forschung – Praxis - Methoden</b>	Methodenseminar		4	
	Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis	Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	14 bzw. 10+4	
	Variante 2: Methodische Spezialisierung	Absolvierung methodischer Veranstaltungen im Rahmen des methodisch-empirischen Lehrangebots der KSF  <i>Oder:</i> Absolvierung solcher methodischer Veranstaltungen (10 Cr) und Partizipation an einem einschlägigen wissenschaftlichen Workshop (4 Cr)		
	Schriftliche Arbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
<b>Freie Studienleistungen</b>	Studienleistungen	Aus dem MA-Lehrangebot der KSF	10	
	Sozialkompetenz	-	4	
<b>Masterverfahren</b>				
<b>Im Modul Weltgesellschaft oder Weltpolitik</b>	MA-Arbeit	-	30	
<b>Im anderen Modul als MA-Arbeit</b>	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10	

## Musterstudienplan MA Weltgesellschaft und Weltpolitik – Studienbeginn vor HS12

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP	✓
Gesamtanzahl CP		120	

### I Masterabschluss

Mündliche Masterprüfung		10	
Masterarbeit		30	

### II Studienleistungen in den Modulen Weltgesellschaft und Weltpolitik

VL		2	
VL		2	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	8	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	8	
Forschungskolloquium		4	
Weitere Studienleistungen		10	

### III Studienleistungen aus dem Master-Lehrangebot der KSF

2 VL oder 1 HS / MAS		4	
HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	8	

### IV Studienleistungen im Modul Forschung-Praxis-Methoden

#### Allgemeine Methodenlehre

HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	8	
-------------	---------------------------------	---	--

#### Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis

Praktikum	Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	14	
Methodische Forschungsarbeit		8	

#### Variante 2: Methodische Spezialisierung

Weitere Studienleistungen	aus dem methodisch-empirischen Lehrangebot der KSF	14	
Methodische Forschungsarbeit		8	

### V Sozialkompetenz

Sozialkompetenz		4	
-----------------	--	---	--

CP = Credit Points

MAS = Masterseminar

VL = Vorlesung

HS = Hauptseminar

*Diese Übersicht der Studienleistungen bezieht sich auf die Angaben der geltenden **Studien- und Prüfungsordnung** sowie auf die entsprechenden Wegleitungen, (download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf)).*

## Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

### Anrechenbar für Modul Weltgesellschaft

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
VL	<b>Baumann:</b> Buddha im Westen. Vom Heilsbringer zum Konsumgut	Mi 10.15 – 12.00
VL	<b>Beer:</b> Einführung in die Ethnologie	Mo 13.15 – 15.00
VL	<b>Hasse:</b> Institutionsanalyse	Di 15.15 – 17.00
VL	<b>Mattioli:</b> Der italienische Faschismus. Aufstieg, Profile und Folgen	Do 10.15 – 12.00
VL	<b>Marchart:</b> Medien – Politik – Kultur. Gesellschaftstheoretische Perspektiven	Blockveranstaltung
VL	<b>Speich:</b> Geschichte der Europäischen Einigung	Fr 10.15 – 12.00
HS	<b>Beer:</b> Tradition und postkoloniale Moderne: Ethnologie der Philippinen	Mi 15.15 – 17.00
HS	<b>Morikawa:</b> Gibt es das Weltsystem für die intime Beziehung?	Mo 13.15 – 15.00
HS	<b>Larsen:</b> Anthropology of development	Di 13.15 – 15.00
MAS	<b>Endres:</b> Islam als Antwort? Fragen zu Bioethik, sozialer Gerechtigkeit und politischer Ordnung aus islamischer Perspektive	Do 10.15 – 12.00
MAS	<b>Fünfschilling:</b> Globalisierung und Organisation	Di 13.15 – 15.00
MAS	<b>Groebner:</b> Die hässlichen Touristen. Ein Projektseminar zur Geschichte der Ästhetik des Fremdenverkehrs	Fr 09.15 – 11.00
MAS	<b>Hasse:</b> Die Entstehung von Märkten und Organisationen	Di 10.15 – 12.00
MAS	<b>Heintz:</b> Globale Ungleichheit	Mi 15.15 – 17.00
MAS	<b>Helbling/Mattioli:</b> Indigene Völker und expandierende Staaten	Mo 15.15 – 17.00
MAS	<b>Helbling/Diaz-Bone:</b> Märkte	Do 15.15 - 17.00
MAS	<b>Passarge:</b> Non-Profit Organisationen	Di 08.15 – 10.00
MAS	<b>Speich:</b> Die Humanitäre Tradition der Schweiz	Mi 10.15 – 12.00
MAS	<b>Stichweh/Ahlers:</b> Politische Inklusion: Demokratie und ihre Alternativen	Blockveranstaltung
MAS	<b>Werron:</b> Einführung in die Globalisierung- und Weltgesellschaftstheorie	Mo 15.15 - 17.00

## Anrechenbar für Modul Weltpolitik

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
VL	<b>Abegg:</b> Die Staatsverwaltung zwischen Demokratie, Rechtsstaat und Markt	Mi 17.15 – 19.00
VL	<b>Blatter:</b> Demokratietheorien	Mo 15.15 – 17.00
VL	<b>Caroni:</b> Current Issues in Human Rights Law	Do 10.15 – 12.00
VL	<b>Caroni:</b> Migrationsrecht	Do 15.15 – 17.00
VL	<b>Caroni:</b> Völkerrecht	Di 13.15 – 15.00 Do 10.15 – 12.00
VL	<b>Coenen:</b> Terrorism and the Law	Mo 08.15 – 10.00
VL	<b>Diebold:</b> The Law and Policy of the WTO	Blockveranstaltung
VL	<b>Fielder:</b> African Law: Contemporary Issues in the Law of Sub-Saharan Africa: Crisis, Consitutionalism and Hope	Blockveranstaltung
VL	<b>Graber/Karavas:</b> Regulation Without Law? Law and the Technologies of the Twenty-First Century	Mi 15.15 – 17.00
VL	<b>Henne:</b> Rechtsgeschichte totalitärer Systeme	Di 15.15 – 17.00
VL	<b>Lüchinger:</b> Ökonomische Theorie der Politik	Mo 10.15 – 12.00
VL	<b>Lüchinger:</b> Umweltökonomik	Di 13.15 – 15.00
VL	<b>Moser:</b> International Monetary Economics	Fr 10.15 – 12.00
VL	<b>Moser:</b> Wachstum und Entwicklung	Fr 08.15 – 10.00
VL	<b>Schaltegger:</b> Einführung in die Wirtschafts- und Finanzpolitik	Do 10.15 – 12.00
VL	<b>Schaltegger:</b> Public Economics	Do 13.15 – 15.00
VL	<b>Spindler:</b> Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance	Mi 10.15 – 12.00
VL	<b>Topidi/Coenen:</b> Comparative Consitutional Law in Action	Mo 10.15 – 12.00
VL	<b>Topidi:</b> Comparative Religious Right in the Public Sphere	Do 15.15 – 17.00
HS	<b>Egli:</b> Wettbewerbspolitik	Di 17.15 – 19.00
HS	<b>Fossum:</b> The democratic legitimacy of the EU	Blockveranstaltung
HS	<b>Gherghina:</b> Political participation	Do 13.15 – 15.00
HS	<b>Held:</b> Gridlock: Why Global Cooperation is failing when we need it most.	Blockveranstaltung
HS	<b>Koch:</b> Urban Politics / Metropolitan Governance	Mo 13.15 – 15.00
HS	<b>Meyer:</b> Macht und Legitimität: Klassische und aktuelle Perspektiven	Mi 17.15 – 19.00
HS	<b>Oehri:</b> Policy Diffusion und regionale Integration	Di 15.15 – 17.00
HS	<b>Spindler:</b> Der Staat in Theorie und Praxis internationaler und globaler Poltik	Mi 13.15 – 15.00
MAS	<b>Arrighi:</b> Understanding Boundaries in an Age of Migrations	Blockveranstaltung
MAS	<b>Baumann:</b> Religion und die zweite Migrantengeneration in der Schweiz und Europa	Di 10.15 – 12.00
MAS	<b>Hartmann:</b> Foucaults Theorie der Gouvernamentalität und Politik	Mi 13.15 – 15.00
MAS	<b>Junk:</b> Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungs-	Do 15.15 – 19.00 14-tägig

	design und Methoden in den Internat. Beziehungen	
<b>MAS</b>	<b>Larsen:</b> The anthropology of international governance	Mi 10.15 – 12.00
<b>MAS</b>	<b>Liedhegener:</b> Politik und Religion: Politikwissenschaftliche Grundlagen	Di 10.15 – 12.00
<b>MAS</b>	<b>Lüchinger:</b> Public Economics	Blockveranstaltung
<b>MAS</b>	<b>Serrano:</b> China and India in the International Political Economy	Do 10.15 – 12.00
<b>MAS</b>	<b>Tomczyk:</b> International Forecasting and Simulations	Di 08.15 – 10.00
<b>MAS</b>	<b>Wolczuk:</b> EU-Russia Relations: Between Strategic Partnership and Integration Rivalry	Blockveranstaltung

### Anrechenbar für Modul Forschung-Praxis-Methoden

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
<b>VL</b>	<b>Diaz-Bone:</b> Grundlagen der multivariaten Statistik	Mi 18.15 – 19.00
<b>HS</b>	<b>Beer:</b> Methoden ethnologischer Feldforschung	Mo 15.15 – 17.00
<b>HS</b>	<b>Kirschschrager:</b> Qualitatives Forschen in Organisationen	Blockveranstaltung
<b>MAS</b>	<b>Boes: Causal Inference</b>	Mo 08.15 – 10.00
<b>MAS</b>	<b>Elwert:</b> Methoden computergestützter Textanalyse	Blockveranstaltung
<b>MAS</b>	<b>Huber:</b> Einführung in Methoden der empirischen Religionsforschung I – qualitative Ansätze	Mi 12.15 – 14.00
<b>MAS</b>	<b>Manderscheid:</b> Analyse von Mediennutzungsdaten mit R	Mi 15.15 – 17.00
<b>MAS</b>	<b>Manderscheid:</b> Analysis of Social Structure and Social Behavior	Do 13.15 – 15.00
<b>MAS</b>	<b>Mützel:</b> Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien	Mi 10.15 – 12.00
<b>MAS</b>	<b>Oglesby:</b> Approaches and methods in consumer research	Do 10.15 – 12.00
<b>MAS</b>	<b>Roth:</b> Der digitale öffentliche Raum – Geschichte, Gemeinschaft und Sozio-semantische Netzwerke	Blockveranstaltung

### Kolloquien

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	
<b>KOL</b>	<b>Baumann:</b> Forschungskolloquium: Migrantenreligionen im Westen	Mi 13.15 – 15.00
<b>KOL</b>	<b>Blatter:</b> Kolloquium für Abschlussarbeiten	Di 17.15 – 19.00
<b>KOL</b>	<b>Bohn:</b> Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienwissenschaft	folgt
<b>KOL</b>	<b>Dembinski/Köhrensen/Liedhegener/Pezzoli:</b> Forschungskolloquium des Joint Degree Masters „Religion-Wirtschaft-Politik“	Blockveranstaltung
<b>KOL</b>	<b>Diaz-Bone:</b> Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Do 17.15 – 19.00
<b>KOL</b>	<b>Helbling/Egli:</b> Kolloquium für BA- und MA-Studierende	Mo 13.15 – 15.00

<b>KOL</b>	<b>Hasse:</b> MA-Kolloquium Organisation und Wissen	folgt
<b>KOL</b>	<b>Heintz:</b> Kolloquium Welgesellschaft/Theorien	Blockveranstaltung
<b>KOL</b>	<b>Mattioli/Speich/Kury/Ries:</b> Forschungskolloquium zur Geschichte der modernen Welt	Di 17.15 – 19.15 14-tägig
<b>KOL</b>	<b>Mützel:</b> Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Mi 15-15 – 17.00

### Sonderveranstaltungen

<b>Veranstaltung</b>	<b>Dozent/in: Titel</b>	
<b>Workshop</b>	<b>Maruhn:</b> International Environmental Law	Blockveranstaltung
<b>Workshop</b>	<b>Morawa:</b> Diversity Management	Blockveranstaltung
<b>Exkursion</b>	<b>Maisenbacher:</b> studentisch organisierte Exkursion des MA Weltgesellschaft + Weltpolitik	folgt

#### **Legende**

VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar
KOL	Kolloquium

# Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

## Modul Weltgesellschaft

### Buddha im Westen. Vom Heilsbringer zum Konsumgut

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Martin Baumann	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 17.09.2014	FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung	

*Inhalt:*

Bei einer wachsenden Zahl westlicher Sympathisanten finden buddhistische Meditationsformen und Lehrkonzepte ein grosses Interesse. Zudem beschreiben life-style-Magazine und Massenmedien den Buddhismus als die "Trend-Religion" des 21. Jahrhunderts und buddhistische Objekte sind verstärkt Gegenstände des alltäglichen Konsumguts geworden. Die medialen Darstellungen verstellen nur zu schnell den Blick auf die Unterschiedlichkeit buddhistischer Ausdrucksformen und darauf, dass mittlerweile eine Vielzahl von buddhistischen Schulen, Traditionen und Orden in Ländern ausserhalb Asiens daran arbeiten, den Dharma (buddhistische Lehre) auf eine neue und auf Dauer abgestellte Präsenz hin zu entwickeln. Mehr noch, dem Schub der Institutionalisierung seit den 1970er Jahren folgten Ansätze und Konzepte, buddhistischen Lehren und Praxisformen ein so bezeichnetes "westliches Gepräge" zu geben. Selbstbewusst sprechen einige buddhistische Orden und Zentren in Nordamerika und Europa von der Schaffung eines "westlichen Buddhismus". Das "Rad der Lehre" würde erneut gedreht. Ein neues, den Charakteristika westlich-industrieller Länder angepasstes "Fahrzeug" des Buddhismus sei im Entstehen. Mit einher geht ebenso die Vermarktung buddhistischer Artikel und die als Konsumgut gehandelten Objekte, Praxisangebote und Anti-Stress Seminare.

Die Kolloquial-Vorlesung wird die Geschichten der Ausbreitung buddhistischer Ideen, Schriften und Praxisformen sowie die Zuwanderung von Buddhisten und Buddhistinnen aus Ländern Asiens in ausgewählten westlichen Ländern vorstellen. Im Speziellen sollen Organisationen und buddhistische Orden, die Konzepte eines "westlichen Buddhismus" favorisieren, dargestellt werden, ebenso wie jüngste Tendenzen der Vermarktung buddhistischer Konsumartikel. Die Kolloquial-Vorlesung wird Primär- und Sekundärtexte zur Vertiefung und eigenständigen Erarbeitung von Inhalten begleitend heranziehen. Nach Möglichkeit soll Bestandteil der Vorlesung auch eine Exkursion zu einem buddhistischen Zentrum sein.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:martin.baumann@unilu.ch">martin.baumann@unilu.ch</a>

#### Literatur:

- McMahan, David L., The Making of Buddhist Modernism, Oxford 2008
- Prebish, Charles S., Baumann, Martin (eds.), Westward Dharma. Buddhism beyond Asia, Berkeley 2002. Waskönig, Dagmar Doko, Mein Weg zum Buddhismus. Deutsche Buddhisten erzählen ihre Geschichte, Bern 2003
- Journal of Global Buddhism, online: [www.globalbuddhism.org](http://www.globalbuddhism.org)

## Einführung in die Ethnologie

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 15.09.2014	FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	

### *Inhalt:*

Die Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" vermittelt einen Überblick über das Fach und das Studium der Ethnologie. Dabei geht es sowohl um wissenschaftliche Arbeitstechniken als auch um zentrale Fragestellungen, Begriffe, Themenbereiche, aber auch Geschichte und Methoden des Faches. "Kultur" und "Ethnie" etwa sind für die Ethnologie zentrale und umstrittene Konzepte, die in der Vorlesung erläutert werden. Außerdem werden die empirische Methode der ethnologischen Feldforschung und die dabei angewandten Verfahren der Datenerhebung vorgestellt. Nur wer Grundkenntnisse der empirischen Methoden hat, kann die Ergebnisse ethnologischer Forschungen nachvollziehen und bewerten. Die wichtigsten thematischen Bereiche der Ethnologie – Religion, Verwandtschaft/soziale Organisation, Politik und Wirtschaft – werden einführend vorgestellt und dabei gleichzeitig erste Einblicke in Theorien der Ethnologie vermittelt. Ein solcher Überblick hilft, weiterführende Informationen und Kenntnisse aus vertiefenden Seminaren in einen größeren Rahmen einzuordnen und dadurch besser zu verstehen.

Während des Semesters werden kurze schriftliche Aufgaben gestellt, deren Lösung Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme sind. Unterrichtsmaterial, Texte und Illustrationen sowie ein Online-Forum sind auf OLAT bereitgestellt. Die Selbstorganisation eines begleitenden Lektürekurses, für den Social Credit Points vergeben werden, ist möglich.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:bettina.beer@unilu.ch">bettina.beer@unilu.ch</a>

### **Literatur:**

- Beer, Bettina und Hans Fischer 2009: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin: Reimer.
- Pflichtlektüre: Beer, Bettina und Hans Fischer (Hg.) 2011: Ethnologie. Einführung und Überblick. (7. Auflage). Berlin: Reimer.

## Institutionenanalyse

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Raimund Hasse	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 13.15 - 17.00, ab 16.09.2014	FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Institutionenanalysen haben sich in der jüngeren Vergangenheit zu einem der bedeutsamsten Forschungsstränge der Sozialwissenschaften entwickelt – nicht nur in der Soziologie, sondern auch in benachbarten Disziplinen wie Politikwissenschaft und Ökonomie sowie neuerdings auch in der Publizistik und in den Kommunikationswissenschaften. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht die soziale und kulturelle Prägung von Akteuren (wie Organisationen, Staaten und Individuen), mit der sowohl Trends und tiefgreifende Veränderungen als auch unterschiedliche Entwicklungen erklärt werden. Die Vorlesung führt erstens in die ideengeschichtlichen Ursprünge dieser Forschungsrichtung ein, sie vermittelt zweitens Grundlagen des sog. Neuen Institutionalismus, und sie behandelt drittens aktuelle und in die Zukunft weisende Perspektiven.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung (Essay) / 2 <a href="mailto:raimund.hasse@unilu.ch">raimund.hasse@unilu.ch</a>	
<i>Kontakt:</i>	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.	
<i>Material:</i>		

### Literatur

- Greenwood, R. et al., 2008, Organizational Institutionalism. Oxford: Sage.
- Hasse, R./ Krücken, G., 2005, Neo-Institutionalismus (2. Auflage). Bielefeld: Transcript.
- Sandhu, S., 2012, Public Relations und Legitimität. Der Beitrag des organisationalen Neo-Institutionalismus. Wiesbaden: VS.

## Der italienische Faschismus. Aufstieg, Profile und Folgen

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Aram Mattioli	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Do, 10.15 - 12.00, ab 18.09.2014	FRO, HS 5
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	

*Inhalt:* Benito Mussolinis faschistischer Polizeistaat hat zwischen 1925 und 1945 nicht nur die italienische Gesellschaft im Würgegriff gehalten, sondern wurde als „Urfaschismus“ von rechtsextremen Intellektuellen und Bewegungen als Vorbild für die eigene Nation („Italia docet“) angesehen. In dieser Vorlesung wird ein kritischer Überblick über die Regimegeschichte gegeben und gezeigt, dass sich die Mussolini-Diktatur immer stärker in Richtung eines expansionistischen Kriegsregimes entwickelte, das die Verantwortung für mindestens eine Million Tote trägt. Der „schöne Schein“ der Diktatur wird dabei ebenso in den Blick genommen wie die charismatische Herrschaft von Benito Mussolini, die zahllose Kriegs- und Besatzungsverbrechen ermöglicht haben.

*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden  
*Sprache:* Deutsch  
*Prüfungsmodus / Credits:* KSF: benotete Prüfung / 2  
*Kontakt:* [aram.mattioli@unilu.ch](mailto:aram.mattioli@unilu.ch)  
*Hinweise:* Texte über OLAT

### Literatur

- Arnd Bauerkämper, Der Faschismus in Europa 1918-1945, Stuttgart 2006
- Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus, München 2010

## Medien – Politik – Kultur. Gesellschaftstheoretische Perspektiven

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Oliver Marchart
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Fr, 03.10.2014, 10.15 - 17.00, Sa, 04.10.2014, 09.15 - 16.00, Fr, 24.10.2014, 10.15 - 17.00, Sa, 25.10.2014, 09.15 - 16.00
	FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung gibt einen Überblick über aktuelle Theorien der Medien, der Kultur und der Politik, mit Schwerpunkt auf den Cultural und Media Studies. Diese Theorien werden sozialwissenschaftlich eingeordnet und auf ihr Verhältnis zueinander befragt. Im Zentrum steht die Frage nach der politischen Dimension der Kultur und der Medien. Darüber hinaus wird in der Vorlesung der Frage nachgegangen, welche Rolle „die Gesellschaft“ in unserem Umgang mit Kultur und Medien zu spielen hat. Benötigen wir überhaupt noch einen Begriff von Gesellschaft? - oder gilt, was Margaret Thatcher sagte: „There is no such thing as society“..
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 2
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:oliver.marchart@unilu.ch">oliver.marchart@unilu.ch</a>
<i>Material:</i>	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Oliver Marchart: Das unmögliche Objekt. Eine postfundamentalistische Theorie der Gesellschaft, Berlin: Suhrkamp 2013.
- Oliver Marchart: Cultural Studies, Konstanz: UVK 2008.

## Geschichte der Europäischen Einigung

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Daniel Speich
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Fr, 10.15 - 12.00, ab 19.09.2014 FRO, HS 8
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Entstehung der Europäischen Union wird zumeist als ein politisches Friedensprojekt verstanden. Gegen diese Lesart stellt die Vorlesung eine wirtschaftsgeschichtliche Perspektive. Vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Maastrichter Vertrag von 1992 wird die Bedeutung der Wirtschaftspolitik erkundet. Im Zentrum steht das Konzept der Marktintegration. Es geht darum, wie diese Idee ausformuliert und implementiert wurde und welche Wirkung ihr zukam. Auch die weltpolitischen Bezüge der Europäischen Marktintegration werden erkundet und das Verhältnis der Schweiz zu Europa ist ein Thema.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 2
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:daniel.speich@unilu.ch">daniel.speich@unilu.ch</a>
<i>Material:</i>	auf OLAT

### Literatur

- Conway, Martin und Kiran Klaus Patel (Hg.): Europeanization in the twentieth century. Historical approaches, Basingstoke 2010.

## Tradition und postkoloniale Moderne: Ethnologie der Philippinen

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Bettina Berr	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 17.09.2014	FRO, 4.A07
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Philippinen sind eine heterogene Nation mit bewegter Kolonialgeschichte. Der Süden des Inselstaates ist islamisch, der Rest vorwiegend katholisch und heute stark unter dem Einfluss amerikanischer Erweckungsbewegungen. Der Regionalismus, mit der Betonung jeweiliger soziokultureller Besonderheiten, ist auf den Philippinen ausgeprägt. Die offizielle Landessprache ist Tagalog, gleichzeitig werden Englisch und Visaya (Cebuano) gesprochen. Zunächst spanische Kolonie, dann unter amerikanischer Verwaltung sind die Philippinen eine Nation Südostasiens, über die häufig geschrieben wird, sie sei besonders früh in Prozesse der Globalisierung eingebunden worden. Tatsache ist, dass die Migration auf und aus den Philippinen extrem hoch ist und die Heterogenität der Bevölkerung gross: Neben der philippinische Mehrheitsbevölkerung spielen nach wie vor ethnische Minderheiten sowie chinesische und indische Gemeinschaften eine wichtige Rolle. Auch Remigranten verschiedener Epochen aus den USA und Europa haben einen besonderen Status. Mit ihrer kulturell-sprachlichen Nähe zu Mikronesien, asiatischen Einflüssen und europäisch-amerikanischen Kolonialgeschichte entziehen sich die Philippinen gängigen regionalen Zuordnungen der Ethnologie. Sie sind somit sehr gut geeignet, neuere Theorien zu Kulturwandel, Modernität, Globalisierung, Staatlichkeit und politischer Organisation kritisch zu diskutieren.</p> <p>In dem Seminar wird es sowohl um die Ethnographie ethnischer Minderheiten gehen, als auch um die "modernen" Philippinen, die gekennzeichnet sind durch Tourismus, Prostitution, Arbeits- und Heiratsmigration, ethnische Konflikte, Korruption, Klientelismus, Beliebtheit von Technik und neuen Medien. Durch klassische und neue problemorientierte Ethnographien werden Einblicke in Geschichte und Alltag gegeben.</p> <p>Das Seminar dient zur Vorbereitung eines geplanten Feldforschungspraktikums, das maximal fünfzehn Studierenden die Möglichkeit geben soll, auf der philippinischen Insel Bohol ein eigenes Forschungsvorhaben durchzuführen. An dem Seminar können auch Studierende teilnehmen, die nicht auf die Exkursion mitkommen.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:bettina.beer@unilu.ch">bettina.beer@unilu.ch</a>	

### Literaturauszug

- Cannel, F. 1999. Power and Intimacy in the Christian Philippines. (Cambridge Studies in Social and Cultural Anthropology 109). Cambridge: Cambridge University Press.
- Constable, N. 2003. Romance on a global stage. Pen pals, virtual ethnography and 'mail order' marriages. Berkeley and Los Angeles, California: University of California Press.
- Eder, James F. 1993. On the Road To Tribal Extinction. Depopulation, Deculturation, and Adaptive Well-Being among the Batak of the Philippines. Quezon City: New Day Publishers.
- Griffin, P. Bion and Agnes Estioko-Griffin (Hg.) 1985. The Agta of Northeastern Luzon: Recent Studies. Cebu City: University of San Carlos.
- Headland, Thomas N. (ed.) 1992. The Tasaday Controversy: Assessing the Evidence. (AAA scholarly series, special publication no. 28). Washington: American Anthropological Association.

## Gibt es das Weltsystem für die intime Beziehung?

<i>Dozent:</i>	PD Dr. rer. Pol. Takemitsu Morikawa	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 15.09.2014	FRO, HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>In der modernen, funktional differenzierten Gesellschaft ist das System für Intimbeziehungen bzw. Liebe neben anderen Funktionssystemen wie von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Religion u.a. ausdifferenziert. Existiert jedoch das Weltsystem für Intimbeziehungen wie Weltpolitik, Weltwirtschaft, Weltwissenschaft und Weltreligion? Wenn ja, in welchem Sinne?</p> <p>Mit dieser Leitfrage wird sich dieses Seminar mit verschiedenen Aspekten der "Weltsystem für Intimbeziehungen" beschäftigen. Zu Diskussionsthemen sollen gehören: 1. die romantische Liebe als Institution der modernen Gesellschaft. Was ist "Romantische Liebe"?; 2. Verbreitungsmedien der Liebessemantik (Roman, Zeitschriften, Kinofilme, Fernsehserien, u.a.); 3. Formen und Wandel von Intimbeziehungen im kulturellen und historischen Vergleich; 4. Ende der Liebe? Freundschaftssemantik und Liebessemantik; 5. Polyamore Bewegung; 6. Moderne Liebe und Homosexualität.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:takemitsu.morikawa@unilu.ch">takemitsu.morikawa@unilu.ch</a>	

### Literatur

- Freiesleben de Blasio, Birgitte et al., Preferential Attachment in Sexual Networks, PNAS 104, 2007, 10762-10767
- Herzog, Dagmar, Sexuality in Europe. A Twentieth-Century History, Cambridge 2011
- Jankowiak, William R. (Hg.), Intimacies. Love and Sex Across Cultures, New York 2008
- Jankowiak, William R./Fischer Edward F., A Cross-Cultural Perspective on Romantic Love, Ethnology 31, 1992, 149-155
- Kluckhohn, Paul, Die Auffassung der Liebe in der Literatur des 18. Jahrhunderts und in der Romantik, Tübingen 1966
- Lenz, Karl: Paare in Spielfilmen – Paare im Alltag, in: Manfred Mai/Rainer Winter (Hrsg.), Das Kino der Gesellschaft – die Gesellschaft des Kinos. Interdisziplinäre Positionen, Analysen und Zugänge, Köln 2006, 117-147.
- Lenz, Karl: Soziologie der Zweierbeziehung. Eine Einführung. 4. Aufl., Wiesbaden 2009.: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Leupold, Andrea, Liebe und Partnerschaft: Formen der Codierung von Ehen. Zeitschrift für Soziologie 12, 1983, 297-327
- Luhmann, Niklas, Liebe als Passion: Zur Codierung von Intimität, Frankfurt 1982
- Morikawa, Takemitsu (Hg.), Die Welt der Liebe. Liebessemantiken zwischen Globalität und Lokalität, Bielefeld 2014
- Padilla, Mark B. et al. (Hg.), Love and Globalization, Nashville 2007
- Therborn, Göran, Between Sex and Power. Family in the World 1900-2000, London 2004
- Wang, Hong-Zen/Hsiao, Hsin-Huang Michael (Hg.), Cross-Border Marriages with Asian Characteristics, Taipei 2009.

## Anthropology of development

<i>Dozent:</i>	Peter Larsen, PhD	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 6.09.2014	FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>“Development” covers a wide range of social phenomena from international cooperation and NGO activities in the North to national planning and local grassroots projects and social struggles in the global South. This course offers an anthropological introduction and perspective on both the concept and its practice.</p> <p>The course treats development as a distinct and rapidly evolving social field worthy of anthropological enquiry. It briefly introduces its historical roots as well as its contemporary expressions. The course will address a number of contemporary development challenges and topics as well as examining the organizations and people involved “developing” the world – or being “developed”. On the one hand, ethnographic studies of development institutions, actors and projects will be discussed to build an understanding of the multi-faceted phenomenon. On the other hand, case studies from the Swiss development field will be introduced to show practical applications and opportunities for further research and engagement.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay und Referat) / 4 <a href="mailto:peter.larsen@unilu.ch">peter.larsen@unilu.ch</a>	
<i>Kontakt:</i>		

### Literatur

- de Sardan, Jean-Pierre Olivier: 2005 Anthropology and development: understanding contemporary social change. London and New York: Zed books.
- Escobar, Arturo: 1995 Encountering development: the making and unmaking of the third world. Princeton: Princeton University Press.
- Li, Tania Murray: 2007 The will to improve: governmentality, development and the practice of politics. Durham: Duke University Press.
- Mosse, David: 2005 Cultivating development: an ethnography of aid policy and practice. London and Ann Arbor: Pluto Press.
- Rist, Gilbert: 2002 The history of development: from western origins to global faith, 2nd edition. London & New York: Zed books.

## Islam als Antwort? – Frange zu Bioethik, sozialer Gerechtigkeit und politischer Ordnung aus islamischer Perspektive

<i>Dozent:</i>	Dr. phil. Jürgen Endres
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 – 12.00, ab 18.09.2014 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Die aktuellen technologischen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen stellen auch für die so genannte „islamische Welt“ eine Herausforderung dar und werfen kontinuierlich neue Fragen auf. Antworten auf solche Fragen suchen auch islamische Denkerinnen, Denker und Rechtsgelehrte.</p> <p>Ist Gentechnologie mit dem Islam vereinbar? Was sagen muslimische Autoritäten zu Fragen des Umweltschutzes und sozialer Gerechtigkeit? Wie sollte eine Gesellschaft strukturiert, wie staatlich und rechtlich konstituiert sein? Wie kann Feminismus islamisch begründet werden?</p> <p>Ziel des Seminars ist es vor diesem Hintergrund, u.a. auf Basis von publizistischen Texten und islamischen Rechtsgutachten, verschiedene Antworten auf diese Fragen zu untersuchen und vergleichend zu analysieren.</p>
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Überblick über islamische Diskurse zu aktuellen Themen</li><li>• Erfassen und Einordnung verschiedener Positionen</li><li>• Darstellung dieser Positionen in Form von Kurzreferaten</li></ul>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Kurzreferat) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:juergen.endres@unilu.ch">juergen.endres@unilu.ch</a>

## Globalisierung und Organisation

<i>Dozentin:</i>	Lea Fünfschilling, MA	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 13.15 – 15.00, ab 16.09.2014	FRO, 4.A07
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	Dieses Masterseminar beleuchtet den Zusammenhang zwischen Globalisierungsprozessen und Organisationen. Dieser Zusammenhang ist wechselseitig und wird dementsprechend aus zwei Perspektiven diskutiert: Zum einen steht die Frage im Vordergrund, wie Organisationen durch ihre globalen Tätigkeiten zum Voranschreiten der Globalisierung beitragen in dem sie Praktiken, Strukturen und kulturelle Muster verbreiten. Zum anderen werden wir uns anschauen inwiefern die Globalisierung das Aufkommen bestimmter Organisationen und Organisationsformen begünstigt, so z.B. von transnationalen Unternehmen, bestimmten politische Strukturen oder kulturellen Institutionen. Diese Fragen werden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven diskutiert (Organisationswissenschaften, Soziologie, Politikwissenschaften) und anhand verschiedener Phänomene erläutert, wie z.B. ‚Glocalization‘, ‚World Polity‘, Weltgesellschaft oder ‚Global Governance‘. Das Seminar stützt sich auf theoretische Literatur sowie auf empirische Fallbeispiele.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay/Referat) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:lea.fuenfschilling@unilu.ch">lea.fuenfschilling@unilu.ch</a>	

### Literatur

- Drori, G., Höllerer, M., Walgenbach, P. (2014). Global Themes and Local Variations in Organization and Management: Perspectives on Glocalization. Routledge.
- Meyer, J. (2005). Weltkultur. Wie die westlichen Prinzipien die Welt durchdringen. Suhrkamp.
- Stichweh, R. (2009). Das Konzept der Weltgesellschaft. Genese und Struktur eines globalen Gesellschaftsystems. Working Paper Universität Luzern..

## Die hässlichen Touristen. Ein Projektseminar zur Geschichte der Aestetik des Fremdenverkehrs

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Valentin Groebner	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Fr, 09.15 – 11.00, ab 19.09.2014	FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Die meisten Europäer fahren sehr gerne an aussergewöhnlich pittoreske Orte, um deren landschaftliche und kulturelle Schönheiten in sich aufzunehmen. Weniger begeistert sind sie gewöhnlich vom Aussehen der anderen Touristen, die sie dort antreffen - ihren eigenen Kollegen, wenn nicht Doppelgängern.</p> <p>In der Geschichte des modernen industriellen Fremdenverkehrs der letzten eineinhalb Jahrhunderte ist die Klage über die Banalisierung und Bedrohung des Schönen durch seine falschen Besucher (die anderen nämlich) zum festen, getreulich wiederholten Topos geworden. Ihm ist dieses Projektseminar gewidmet. Was sind die Wechselwirkungen zwischen den Orten des Schönen und ihren Besuchern? Welche besonderen Typen von Hässlichkeit sind gemeint, wenn von der Zerstörung eines aussergewöhnlich schönen Ortes durch seine touristische Inanspruchnahme die Rede ist? Die Stadt Luzern mit ihren etwas über fünf Millionen auswärtigen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr dient uns dabei als Ausgangspunkt.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:valentin.groebner@unilu.ch">valentin.groebner@unilu.ch</a>	

### Literatur

- Hans Magnus Enzensberger: Theorie des Tourismus (1957), in Ders.: Einzelheiten, Frankfurt/M. 1962, seither mehrfach neu abgedruckt.
- Thomas Steinfeld (Hg.): Die Zukunft des Reisens, Frankfurt/M. 2012

## Die Entstehung von Märkten und Organisationen

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Raimund Hasse	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 16.09.2014	FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	Gegenstand der Veranstaltung ist ein anspruchsvolles Buch, das kürzlich von zwei überaus einflussreichen Sozialwissenschaftlern veröffentlicht worden ist. Während John F. Padgett als Schlüsselfigur der aktuellen Netzwerkdebatte in Erscheinung getreten ist, gilt Walter W. Powell als wichtiger Vertreter des Neo-Institutionalismus. Auf der Grundlage einer Synthese beider Theorieperspektiven versuchen die Autoren eine Antwort auf die Frage zu entwickeln, wie Neuerungen erklärt werden können. Die Veranstaltung ist als Lektürekurs konzipiert.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:raimund.hasse@unilu.ch">raimund.hasse@unilu.ch</a>	

### Literatur

- Padgett, J.F./ Powell, W.W., 2012, The Emergence of Organizations and Markets. Princeton, NJ: Princeton University Press.

## Globale Ungleichheit

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Bettina Heintz	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine::</i>	wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 17.09.2014	FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Seminar befasst sich mit globaler Ungleichheit aus einer soziologischen und historischen Perspektive: Gab es globale Ungleichheit schon immer oder ist sie ein historisch relativ neues Phänomen? Was meint und wie misst man globale Ungleichheit? Was sind die Ursachen und Verlaufsformen globaler Ungleichheit und über welche Massnahmen kann man sie reduzieren?</p> <p>Der erste Teil des Seminars befasst sich mit der Entwicklung, der Vermessung und der Entdeckung globaler Ungleichheit als soziales Problem.</p> <p>Im zweiten Teil geht es um die Erklärungsmodelle globaler Ungleichheit: Wie wird globale Ungleichheit erklärt? Inwieweit lassen sich Theorien nationaler Ungleichheit (z.B. P. Bourdieu) auf globale Ungleichheit übertragen? Was ist der Erklärungsgegenstand: die Ungleichheit zwischen Ländern oder die Ungleichheit zwischen Individuen?</p> <p>Im dritten Teil des Seminars werden spezifische Probleme aufgegriffen und anhand von empirischem Material diskutiert: das Verhältnis von Armut und globaler Ungleichheit, die Bedeutung von Kolonialismus und Imperialismus, der Wandel und die Kritik der Entwicklungspolitik, die Rolle von UN, IWF und Weltbank und der Zusammenhang zwischen globaler Ungleichheit und interreligiösen Konflikten.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:bettina.heintz@unilu.ch">bettina.heintz@unilu.ch</a> oder <a href="mailto:marta.waser@unilu.ch">marta.waser@unilu.ch</a>	

### Literatur

- Babb, Sarah (2012): The Washington Consensus as transnational policy paradigm: Its origins, trajectory and likely successor, *Review of International Political Economy* 20, 2, 268-297.
- Finnemore, Martha (1996): Norms and Development: The World Bank and Poverty. S. 89-127 in: Dies.: *National Interests in International Society*. Ithaka: Cornell University Press.
- Firebaugh, Glenn (2004): Accounting for the Recent Decline in Global Income Inequality, *American Journal of Sociology* 110, 2, 283-312.
- Speich, Daniel (2011): The Use of Global Abstractions: National Income Accounting in the Period of Imperial Decline. *Journal of Global History* 6, 7-28.

## Indigene Völker und expandierende Staaten

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Jürg Helbling Prof. Dr. Aram Mattioli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2014 FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Im Zentrum des Seminars stehen historisch und ethnographisch dokumentierte Fallbeispiele von indigenen Völkern, die mit Repräsentanten expandierender Staaten zusammentreffen. Offiziere, Polizisten, Richter und Beamte, aber auch Siedler und Missionare verfolgten jeweils spezifische Interesse und verhielten sich auf eine je spezifische Weise zu den indigenen Völkern. Diese wiederum reagierten in jeweils sehr unterschiedlicher Weise: die von – gewaltsamem oder passivem – Widerstand oder Rückzug, über Handel, Lohnarbeit und Allianz bis zu Assimilation und Integration in eine staatliche Gesellschaft reichen konnte.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Panindianische Konföderation der Shawnee (USA) unter Blue Jacket und Tecumseh (1790-1813)</li><li>- Auf friedliche Mittel setzende Verteidigung des alten Landes der Cherokee (USA) in der Removal Ära (1829-1840)</li><li>- Konflikte mit Siedlern in Deutsch-Südwest und Aufstand der Herero und Nama, der von Kolonialarmee in einem genozidalen Kriegszug niedergeschlagen wurde (1884 bis 1908)</li><li>- Reaktion der Mehrheitsbevölkerung der Amharen auf die italienische Invasion in Äthiopien (1935-1942)</li><li>- Allianz und Feindschaft der küstenferneren Iban (Borneo) auf den expandierenden Brooke-Staat in Sarawak, der von küstennäheren Iban-Gruppen unterstützt wird (1848 bis 1920)</li><li>- Pazifizierung der Mai Enga (Papua Neuguinea) durch australische Polizeitruppen, aber auch andere durch Verzicht auf Krieg anfallende Vorteile (1940 bis 1990)</li><li>- Überraschend schnelle Beendigung der Kriege bei den Waorani (Tiefland von Ecuador) durch zwei Missionarinnen, ohne Gewalt, jedoch mit materiellen Anreizen (1955 bis 1980).</li></ul>
<i>Lernziele:</i>	Das Ziel des Seminars besteht darin, auf der Basis dieser ethnographisch-historischen Fallbeispiele Muster der Interaktion zwischen Indigenen Gruppen und Repräsentanten expandierender Staaten zu ermitteln. Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters vorliegen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Mitarbeit an der Bearbeitung und Präsentation einer Fallstudie, Mitarbeiten am Verfassen eines Handouts (10 bis 20 Seiten) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:jurg.helbling@unilu.ch">jurg.helbling@unilu.ch</a> oder <a href="mailto:aram.mattioli@unilu.ch">aram.mattioli@unilu.ch</a>

## Märkte

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Jürg Helbling Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 18.09.2014	FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Märkte gelten als zentrale Institutionen der verschiedensten Wirtschaftsformen und der verschiedensten Gesellschaften. Aber was sind Märkte eigentlich und wie funktionieren sie? Welche Arten von Märkten kann man unterscheiden? Wie werden Märkte durch Akteure hergestellt und gehandhabt?</p> <p>Die Ethnologie und die Soziologie haben verschiedene Ansätze zur Analyse der unterschiedlichen Marktformen und Marktpraktiken entwickelt. Märkte werden hierbei auch unterschiedlich konzipiert, als Mechanismen, als Räume, als Orte mit Regeln etc. Das Seminar soll einen transdisziplinären Abriss dieser Ansätze geben und in die Marktethnologie und die Marktsoziologie einführen.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme: vorbereitendes Bearbeiten von Fragen zur Lektüre sowie eine Kurzpräsentation / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:jueg.helbling@unilu.ch">jueg.helbling@unilu.ch</a> oder <a href="mailto:rainer.diazbone@unilu.ch">rainer.diazbone@unilu.ch</a>	

### Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

## Non-Profit Organisationen

<i>Dozentin:</i>	Dr. phil. Eva Passarge	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 08.15 - 10.00, ab 16.09.2014	FRO,4.A07
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	Non-Profit Organisationen werden in der heutigen Gesellschaft eine zentrale Rolle als Akteure jenseits von Markt und Staat zugeschrieben und sie sind in ganz unterschiedlichen Bereichen wie beispielsweise Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen, Sport, Kultur, Religion und Umwelt vorzufinden.  Im Rahmen des Seminars beschäftigen wir uns zunächst mit der Entwicklung von Non-Profit Organisationen und deren Besonderheiten als Organisationstypus und schauen uns dann unterschiedliche Non-Profit Sektoren im internationalen Vergleich an ebenso wie aktuelle Diskursfelder zu Non-Profit Organisationen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:eva.passarge@unilu.ch">eva.passarge@unilu.ch</a>	

### Literatur

- Anheier, Helmut K. (2005): Nonprofit Organizations: Theory, Management & Policy. London and New York: Routledge.
- Powell, Woody and Richard Steinberg (eds.) (2006): The Nonprofit Sector: A Research Handbook. Yale: University Press.

## Die Humanitäre Tradition der Schweiz

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Daniel Speich	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 – 12.00, ab 17.09.2014	FRO, 4.A07
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Vor 150 Jahren, im August 1864, unterzeichneten zwölf Staaten in Genf eine Konvention „betreffend die Linderung des Loses der im Felddienst verwundeten Militärpersonen“.</p> <p>Das Seminar macht aus diesem Jubiläumsanlass die Geschichte der Humanitären Tradition der Schweiz zum Thema. Es geht um das Verhältnis der Schweiz zu den Genfer Konventionen und zum IKRK. Die Aufnahme der Bourbaki-Armee und die Schweizer Neutralität sind Gegenstand. Und wir blicken auf die Flüchtlingspolitik der Schweiz im Zweiten Weltkrieg und auf die Asylpolitik bis zur Gegenwart.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:daniel.speich@unilu.ch">daniel.speich@unilu.ch</a>	

## Politische Inklusion: Demokratie und ihre Alternativen

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Rudolf Stichweh Prof. Dr. Anna L. Ahlers
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Fr, 10.10.2014, 10.15 - 17.00, Sa, 11.10.2014, 09.15 - 16.00, Fr, 07.11.2014, 10.15 - 17.00, Sa, 08.11.2014, 09.15 - 16.00 FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar versucht in der Form der Zusammenarbeit zwischen einem Soziologen und einer Sinologin und Politologin eine systematische Bestandaufnahme der politischen Regimes der gegenwärtigen Welt. Es benutzt für diesen Zweck als ein zentrales analytisches Instrument die soziologische Theorie der Inklusion, die behauptet, dass in der Moderne unter Bedingungen der funktionalen Differenzierung und der Individualisierung die Einbeziehung aller Einzelnen durch die globalen Funktionssysteme eine Schlüsselfrage für die institutionelle Gestalt der Funktionssysteme ist. Für den Fall des politischen Systems bedeutet dies, dass dieses in der Moderne entweder eine der Varianten eines demokratischen Regimes verwirklicht oder für eine der anderen Regimeformen – Autoritarismus, Techno- oder Expertokratie, absolute Monarchie etc. – optiert. Auch diese nichtdemokratischen Regimes müssen dem Inklusionsimperativ der Moderne in irgendeiner Form Rechnung tragen. Deshalb eignet sich die Theorie der Inklusion für einen systematischen Vergleich der politischen Regimes. Ein besonderer Schwerpunkt wird in diesem Seminar auf China als dem einflussreichsten Fall eines expertokratischen Autoritarismus mit erheblicher landesinterner Legitimität und Ausstrahlungskraft nach außen liegen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat, Essay) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:anna.ahlers@gmx.de">anna.ahlers@gmx.de</a> oder <a href="mailto:rstichweh@yahoo.de">rstichweh@yahoo.de</a>

### Literaturauszug

- Baviskar, B.S./Mathew, G. (Hg.) (2009) Inclusion and Exclusion in Local Governance. Field Studies from Rural India, New Delhi: Sage.
- Ericson, D.F. (Hg.) (2011) The Politics of Inclusion and Exclusion, New York: Routledge.
- Ghosh, C. (2013) The Politics of the American Dream. Democratic Inclusion in Contemporary American Political Culture, New York: Palgrave Macmillan.
- Sainsbury, D. (2012) Welfare States and Immigrant Rights. The Politics of Inclusion and Exclusion, Oxford: Oxford University Press.
- Stichweh, R./Windolf, P. (Hg.) (2009) Inklusion und Exklusion: Analysen zur Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit. Wiesbaden: VS
- Stichweh, R. (2014) Inklusion und Exklusion, Transcript: Bielefeld (2. Aufl.)
- Young, I.M. (2000) Inclusion and Democracy, Oxford: Oxford University Press..

## Einführung in die Globalisierungs- und Weltgesellschaftstheorie

<i>Dozent:</i>	Dr. phil Tobias Werron	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 – 17.00, ab 15.09.2014	FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	Die heutige Globalisierungsforschung orientiert sich an zwei theoretischen Paradigmen, die man unter den Titeln „Globalisierungstheorien“ und „Theorien der Weltgesellschaft“ zusammenfassen kann. Diese Paradigmen sollen in diesem Seminar gemeinsam erarbeitet und miteinander verglichen werden. Im ersten Teil beschäftigen wir uns zunächst mit ihren gemeinsamen Ausgangspunkten: Was spricht überhaupt dafür, ein Problem oder Forschungsthema im Licht globaler Bezüge zu analysieren, statt sich auf einen lokalen oder nationalen Rahmen zu konzentrieren? Was ist gemeint, wenn herkömmliche Ansätze als „methodologisch nationalistisch“ kritisiert werden? Im zweiten Teil verschaffen wir uns an repräsentativen Texten ein grundlegendes Verständnis beider Paradigmen: Was haben Globalisierungstheorien und Theorien der Weltgesellschaft gemeinsam, was unterscheidet sie? Im dritten Teil befassen wir uns schliesslich mit einigen ausgewählten Forschungsthemen und fragen: Was können Globalisierungstheorien zur Formulierung und Erklärung einer spezifischen Forschungsfrage beitragen – und wie sieht dieselbe Frage im Licht von Theorien der Weltgesellschaft aus? Dabei kann es je nach Präferenz der TeilnehmerInnen um die unterschiedlichsten Themen gehen – von Märkten/Wirtschaft über Politik/Staaten bis zu Wissenschaft, Massenmedien, Sport, Kunst oder Religion.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:tobias.werron@unilu.ch">tobias.werron@unilu.ch</a>	

### Literatur

- Dürrschmidt, Jörg: Globalisierung, Bielefeld: transcript, 2002
- Guillén, Mauro F.: Is Globalization Civilizing, Destructive or Feeble? A Critique of Five Key Debates in the Social Science Literature, Annual Review of Sociology 27 (2001), S. 235-260
- Werron, Tobias: Schlüsselprobleme der Globalisierungs- und Weltgesellschaftstheorie, Soziologische Revue 35 (2012), S. 99-118
- Wimmer, Andreas/Nina Glick-Schiller: Methodological Nationalism and beyond: Nation-state building, migration and the social sciences, Global Networks 2 (2002), S. 301-334
- Wobbe, Theresa: Weltgesellschaft, Bielefeld: transcript, 2000

## Modul Weltpolitik

### Die Staatsverwaltung zwischen Demokratie, Rechtsstaat und Markt

<i>Dozent:</i>	PD Dr. iur. Andreas Abegg	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	RechtswissenschaftMi	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 17.15 - 19.00, ab 17.09.2014	FRO, 4.A07
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Die Tendenz der staatlichen Verwaltung, ihre Tätigkeiten immer mehr im Rahmen des Privatrechts abzuwickeln, ist heute trotz Wirtschaftskrise ungebrochen. Die davon betroffenen Bereiche reichen vom Verhältnis zwischen Staat und Staatsangestellten über öffentlich-private Kooperationen zur Erstellung von Infrastruktur und Bauten bis hin zur Auslagerung sicherheits-politischer Aufgaben an Private. Das Verwaltungsprivatrecht bezeichnet das Recht, das auf die privatrechtlich tätige Verwaltung Anwendung findet. Mit der Zuweisung eines Verwaltungshandelns zum Privatrecht finden grundsätzlich privatrechtliche Normen Anwendung, die jedoch in mannigfaltiger Weise durch öffentliches Recht beeinflusst oder überlagert werden.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Allgemeine Kenntnisse des Privatrechts und des Verwaltungsrechts. Die Lehrveranstaltung baut auf Grundlagenkenntnissen verschiedener Rechtsbereiche auf, insbesondere auf jenen des Obligationenrechts, des Gesellschaftsrechts und des Verwaltungsrechts.  Studierende des Masterstudiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik mit entsprechenden Kenntnissen oder mit der Bereitschaft, sich diese Kenntnisse im notwendigen Mass anzueignen, sind in der Veranstaltung willkommen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: benotete schriftliche Prüfung / 5	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:andreas.abegg@doz.unilu.ch">andreas.abegg@doz.unilu.ch</a>	

#### Literatur

Gesetzestexte: BV, OR/ZGB.

## Demokratiethorien

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2014	FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung	

*Inhalt:*

Die „Demokratie“ erscheint heute als einzig legitime Regierungsform. Vielleicht gerade deshalb wird immer deutlicher, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was denn Demokratie überhaupt ist. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die historischen Entwicklungen, die wichtigsten Kontroversen und die aktuellen Herausforderungen der Demokratiethorie. Drei dieser Herausforderungen (Migration, Multi-Medialisierung und Multi-Level Governance) werden im abschliessenden Teil der Veranstaltung aufgegriffen und diskutiert.

Zuvor müssen allerdings die Grundlagen für eine solche Diskussion gelegt werden. Im ersten Teil der Vorlesung wird deswegen die historische Entwicklung der Demokratiethorien von der antiken Polis über die frühneuzeitlichen Stadt-Republiken bis zur repräsentativen Demokratie in den modernen Nationalstaaten skizziert. Den Abschluss dieses ersten Teils liefern die ökonomistischen Vorstellungen von Herrschaft und Demokratie, die Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts dominierten.

Der zweite Teil der Veranstaltung konzentriert sich auf einige zentrale theoretische Kontroversen im 20. Jahrhundert:

- Rechtsstaatlichkeit versus Volks- bzw. Parlamentssoveränität,
- Liberalismus versus Kommunitarismus;
- Wettbewerbs- versus Konkordanzdemokratie; sowie
- aggregative versus deliberative Demokratiethorie.

Diese Veranstaltung ist als Einführung in den politikwissenschaftlichen Schwerpunkt „Politische Theorie“ konzipiert. Da viele weiterführende Seminare im Bereich „Politische Theorie“ auf dem Wissen der VL aufbauen, ist es sehr empfehlenswert, diese Vorlesung im Grundstudium zu besuchen. Wer ohne die Teilnahme an dieser Vorlesung für weiterführende Seminare zugelassen werden will, muss sich selbst das in der VL vermittelte Wissen aneignen. Ausserdem empfiehlt es sich, das die VL begleitende Proseminar, das von Frau Dr. Andrea Schlenker angeboten wird, parallel zu besuchen.

*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden  
*Sprache:* Deutsch, allerdings ist die Literatur fast vollständig in englischer Sprache  
*Prüfungsmodus / Credits:* KSF: benotete schriftliche Prüfung / 3  
*Kontakt:* joachim.blatter@unilu.ch  
*Material:* Die beiden unten aufgeführten Bücher werden zur Anschaffung empfohlen. Als „Klassiker“ liefern sie die Grundlagen vor allem für den ersten Teil der Vorlesung. Weitere Seminarmaterialien werden auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

- Dahl, Robert (1989): Democracy and Its Critics. New Haven and London.
- Held, David (2006): Models of Democracy. Stanford.

## Current Issues in Human Rights Law

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 18.09.2014 FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	The course focuses on current issues in Human Rights Law. These may include, inter alia, rights of indigenous minorities, reproductive rights, enforced disappearances, migration etc. In doing so, both the approaches, questions and answers given at the universal and the regional level shall be analyzed, compared and discussed.
<i>Voraussetzungen:</i>	Knowledge of human rights law. Die Vorlesung baut auf der Vorlesung International Human Rights Law auf und setzt gute Kenntnisse der Menschenrechte voraus. Sie kann daher nur von jenen Studierende des Masterstudienganges WG/WP besucht werden, die bereits erfolgreich die LV International Human Rights Law besucht haben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: graded written or oral exam / 6
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:nicole.scheiber@unilu.ch">nicole.scheiber@unilu.ch</a> (research assistant) <a href="mailto:angela.hefti@unilu.ch">angela.hefti@unilu.ch</a> (research assistant) <a href="mailto:maya.taylan@unilu.ch">maya.taylan@unilu.ch</a> (research assistant) <a href="mailto:martina.caroni@unilu.ch">martina.caroni@unilu.ch</a>

Literatur

Reader

# Migrationsrecht

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 16.09.2014	FRO, HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	

<i>Inhalt:</i>	<p>Unter Migration wird die Bewegung von Menschen in geographischen Räumen verstanden, unabhängig von den Gründen und Ursachen hierfür; auch wenn diese Bewegung nicht notwendigerweise über Staatsgrenzen in ein anderes Land führen muss, soll diese grenzüberschreitende Migration im Vordergrund der Veranstaltung Migrationsrecht stehen.</p> <p>Fragen betreffend die Einreise, den Aufenthalt und die Ausreise von Migrantinnen und Migranten gehören traditionell zu denjenigen Regelungsbereichen, die von den einzelnen Staaten frei geregelt werden können. Indes werden dieser Freiheit heute durch internationale Übereinkommen (z.B. die bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU) sowie Menschenrechtsübereinkommen (z.B. die Flüchtlingskonvention oder die EMRK) gewisse Schranken gesetzt.</p> <p>Die Vorlesung möchte nach einer Auseinandersetzung mit den Faktoren für Migrationsbewegungen einen Überblick über die einschlägigen schweizerischen Bestimmungen (Ausländergesetz, Asylgesetz) geben und dabei aufzeigen, wo der Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheit des schweizerischen Gesetzgebers völkerrechtliche Schranken gesetzt werden. Neben der historischen Entwicklung des schweizerischen Migrationsrechtes (von der vollen Freizügigkeit im 19. Jahrhundert zur gegenwärtigen restriktiven Praxis) und der Betrachtung der zentralen Regelungen der einzelnen Regimes soll auch die Frage der Durchsetzung migrationsrechtlicher Bestimmungen thematisiert werden.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden sollen im Anschluss an die Lehrveranstaltung in der Lage sein, Zielsetzung, Regelungen und Handlungsoptionen des Migrationsrechtes zu erkennen und das schweizerische Migrationsregime in seinen nationalen und internationalen Bezug einordnen können.</p>

<i>Voraussetzungen:</i>	Grundkenntnisse des Völkerrechtes, des internationalen Menschenrechtsschutzes und des Verwaltungsrechtes sind von Vorteil.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: benotete schriftliche oder mündliche Prüfung / 5
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:martina.caroni@unilu.ch">martina.caroni@unilu.ch</a>

## Literatur

Die Vorlesung folgt dem Lehrbuch von MARTINA CARONI/TOBIAS MEYER/LISA OTT, Migrationsrecht – Eine Einführung, 2. Auflage, Bern 2011. Unerlässlich sind zudem Textausgaben der folgenden Gesetze:

- Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (SR 142.20);
- Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE);
- Verordnung über das Einreise- und Visumsverfahren (VEV);
- Asylgesetz (AsylG);
- Freizügigkeitsabkommen inkl. Anhang I (FZA)

# Völkerrecht

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 13.15 - 15.00 , ab 18.09.2014 FRO, HS 9 14-täglich Di , 13.15 – 15.00, ab 16. 09.2014 FRO, HS 9
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>Die immer stärkere Vernetzung der Welt – als Stichworte seien etwa Friedenssicherung, Umweltschutz und Ressourcenknappheit genannt – erfordert auch eine globale Sicht der Rechtsbeziehungen. Die Vorlesung vermittelt die hierfür notwendigen völkerrechtlichen Grundlagen. Sie widmet sich den zentralen Fragen des internationalen öffentlichen Rechtes. Behandelt werden die Rechtsquellen des Völkerrechts (Verträge, Gewohnheitsrecht, allgemeine Rechtsgrundsätze), das Verhältnis zwischen Völkerrecht und Landesrecht, die Subjekte des Völkerrechts (Staaten, Internationale Organisationen, Individuen), die Fragen der Zuständigkeit, Immunität sowie Verantwortlichkeit von Staaten sowie die wichtigsten Mechanismen der Durchsetzung von Völkerrecht (friedliche Konfliktbeilegung, Gewaltverbot, gerichtliche Streitbeilegung). Diese Themenbereiche werden dabei im Lichte der jeweils aktuellen völkerrechtlichen Fragestellungen und Ereignisse erläutert und analysiert. Gastvorträge sollen zudem Einblick in die völkerrechtliche Praxis ermöglichen und diese veranschaulichen.</p> <p>Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich aufgrund der Unterlagen – die u.a. auch englische und französische Texte umfassen können – vorbereiten und aktiv an der Veranstaltung teilnehmen.</p>
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden kennen die Grundsätze des allgemeinen Völkerrechts und können diese auf aktuelle Probleme mit völkerrechtlichem Bezug anwenden. Sie können Urteile internationaler Gerichte analysieren und sind in der Lage, mittelschwere völkerrechtliche Fälle zu lösen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Staatsrecht und Verwaltungsrecht
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: benotete schriftliche Prüfung / 6
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:martina.caroni@unilu.ch">martina.caroni@unilu.ch</a> oder <a href="mailto:maya.taylan@unilu.ch">maya.taylan@unilu.ch</a> (Assistenz)

## Literatur

Die Vorlesung folgt in ihren Grundzügen dem Lehrbuch von WALTER KÄLIN/ASTRID EPINEY/MARTINA CARONI/JÖRG KÜNZLI, Völkerrecht - Eine Einführung, 3. Auflage, Bern 2010. Die Anschaffung dieses Lehrbuches wird daher dringend empfohlen.

Der Erwerb einer Sammlung völkerrechtlicher Verträge ist zwar wünschenswert, aber nicht unabdingbar, da das Lehrbuch im Anhang den Wortlaut der UNO-Charta sowie des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge zumindest in Auszügen enthält. Wer jedoch eine Sammlung völkerrechtlicher Verträge anschaffen möchte, dem sei die Sammlung von ANDREAS R. ZIEGLER, Internationale Verträge (unter Einschluss des Rechts der auswärtigen Beziehungen), Textsammlung 2009, Bern 2009 oder jene von ALBRECHT RANDELZHOFFER, Völkerrechtliche Verträge (Beck-Texte im dtv), 12. Auflage 2010 angeraten.

## Terrorism and the Law

<i>Dozent:</i>	Peter Coenen, LL.M.	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 08.15 - 10.00, ab 15.09.2014	FRO, HS 7
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	

### *Inhalt:*

The balance of the needs of law enforcement agencies in the fight against terrorism and the rights of individuals – both terrorist suspects and the general public – are a matter of extensive discussion. This course will examine the scope of permissible and impermissible operations to combat terrorism by examining and comparing rules of domestic and international law and practice. We will focus on the effort lawmakers and courts have placed on striking a balance between the protection of the public and the preservation of a democracy-based rule of law. We will discuss inter alia the following topics: the roots and causes of terrorism; the question of a definition of terrorism, or the absence thereof; civil and military detention of terrorist suspects; interrogation practices; due process v. national security; the scope of counterintelligence operations, in particular those of an extra-territorial character; terrorism and immigration law; non-criminal sanctions, or suing terrorists in court; and targeted killings.

The students become familiar with the legal framework of the WTO and the legal principles of WTO law, such as national treatment, most-favoured-nation treatment, market access and exceptions for environmental, health, safety and other policies. The students learn to interpret WTO legal texts and become knowledgeable about the WTO dispute settlement system. Importantly, they become aware of the balance between international trade liberalization and national regulatory authority and interests.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: written exam (graded, open book) (75%), class participation and assignments (25%) / 6
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:peter.coenen@unilu.ch">peter.coenen@unilu.ch</a>

### Literature

READER

## The Law and Policy of the World Trade Organization (WTO)

<i>Dozenten:</i>	Dr. iur. Nicolas Diebold, LL.M. Prof. Dr. iur. Christoph Beat Graber	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften	
<i>Termine:</i>	Do, 25.09.2014, 08.15 - 18.00, Fr, 26.09.2014, 08.15 - 18.00, Sa, 27.09.2014, 08.15 - 12.00 Do, 20.11.2014, 08.15 - 18.00 Fr, 21.11.2014, 08.15 - 18.00	FRO, 4.B47 FRO, 4.B47 FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	<p>The course introduces the multilateral trading system embodied in the World Trade Organization (WTO) and addresses the legal issues that arise under WTO law and dispute settlement; for instance: May the US restrict the sale of shrimp that are caught by killing endangered species of sea turtles? May Australia require that all cigarettes are sold in plain, unbranded packages? May the EU prohibit the import of seal fur due to inhumane killing of seals? May the US restrict the business of online gambling? Does the lack of criminal procedures and penalties for counterfeiting and piracy in China constitute a violation of WTO obligations?</p> <p>Combining law, economics and political science, the course offers an overview on the WTO's prime agreements covering trade in goods, trade in services and trade-related aspects of intellectual property rights. Institutional aspects and dispute settlement procedures of the WTO are touched upon in view to familiarize students with the legal disciplines under the WTO. In-depth analysis of case law acquaints students with tariff measures, including the potentially protectionist effects of non-tariff measures, ranging from technical regulations in goods to sanitary and phytosanitary standards in agriculture to licensing and qualification requirements in services trade. Safeguard measures as well as trade remedies against unfair practices are discussed in light of the complex evidentiary challenges they pose for trade disputes.</p> <p>Methodically, the course builds on the case law method. WTO law and its impact on domestic legal systems is prominently illustrated and discussed on the basis of WTO panel and Appellate Body reports. Some of the relevant cases will be presented by the students (ideally in groups, depending on the number of participants).</p>	
<i>Lernziele:</i>	<p>The students become familiar with the legal framework of the WTO and the legal principles of WTO law, such as national treatment, most-favoured-nation treatment, market access and exceptions for environmental, health, safety and other policies. The students learn to interpret WTO legal texts and become knowledgeable about the WTO dispute settlement system. Importantly, they become aware of the balance between international trade liberalization and national regulatory authority and interests.</p>	
<i>Voraussetzungen:</i>	The course is designed for advanced students with a strong command of English and an interest in globalization and international relations. Ideally (but not necessarily), students have basic knowledge in (public) international law.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: see above / 6	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:nicolas.diebold@doz.unilu.ch">nicolas.diebold@doz.unilu.ch</a> oder <a href="mailto:christoph-beat.graber@unilu.ch">christoph-beat.graber@unilu.ch</a>	

## African Law – Contemporary Issues in the Law of Sub-Saharan Africa: Crisis, Constitutionalism and Hope

<i>Dozentin:</i>	Jun. Ass.-Prof. Lauren Fielder, JD
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung; Termine und Räume noch offen
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	This course examines the factors that shape contemporary Sub-Saharan African constitutional law and state structures/policies. First, It provides an introduction to the contemporary, pressing issues in African law. In addition, it introduces the diversity of the continent which provides a framework for further analysis. We will use a Comparative Constitutional approach to evaluate the success and failures of Sub-Saharan African Constitutionalism, and in so doing we will see links between the government action of and conflict, human rights violations and massive levels of human suffering.
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Understand the diversity and complexity of Africa</li><li>- Identify individual Sub-Saharan African States on a map</li><li>- Become familiar with current events occurring in Sub-Saharan Africa</li><li>- Become familiar with the major crises on the continent, the major conflicts and the suffering of the people through massive human rights abuses</li><li>- Gain a broader knowledge of the politics of the region by understanding its history</li><li>- Identify pressing legal issues in sub-saharan Africa</li><li>- Become familiar with major treaties that apply to African human rights</li></ul>
<i>Voraussetzungen:</i>	keine
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: class participation, including deep debate over the problems pressing Africa, reading and providing a brief reaction paper to at least two of the background readings; final exam / 6
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:lauren.fielder@unilu.ch">lauren.fielder@unilu.ch</a>

Literatur

Reader

## Regulation Without Law? Law and the Technologies of the 21. Century

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. iur. Christoph Beat Graber Ass.-Prof. Dr. iur. Vagias Karavas
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich      Mi, 15.15 - 17.00, ab 17.09.2014      FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>The rapid evolution of technology in the twenty-first century has changed our everyday experience. Every time we connect to the online world we are faced with filtering technologies that determine what we can or cannot view. More and more we are tied into technology-driven regimes that tether us to manufacturers able to control our experience through locked-in systems and “updates”, such as with the iPhone. Dependency-creating technologies are being developed, such as “terminator seeds” that self-destruct after one use, forcing farmers to buy seeds anew every season. These technologies exclude people in a manner analogous to state-enacted property regimes, or make them dependent on their manufacturers raising issues of power balance. But, how is it that we should understand these technologies and the fact that they have law-like effects? Should we understand them as law or as part of the legal system? At the same time, how do these new technologies affect the way we conceive law? During the course we are going to take a primarily theoretical approach to reflect on the relationship between law and new technologies of the twenty-first century and how the concepts of “law” and “regulation” evolve under these new technological conditions.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Understanding the relationship between the law and new technologies. A practical application of legal theory.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Gute Englischkenntnisse sowie ein Interesse für neue Technologien und deren Auswirkung auf Recht und Gesellschaft.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: oral or written exam (depending on the number of students) / 6
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:christoph-beat.graber@unilu.ch">christoph-beat.graber@unilu.ch</a> or <a href="mailto:vagias.karavas@unilu.ch">vagias.karavas@unilu.ch</a>

Literatur

Reader

## Rechtsgeschichte totalitärer System

<i>Dozent:</i>	PD Dr. iur. Thomas Henne
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 17.09.2014 FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

*Inhalt:* Recht ist auch in totalitären Systemen ein zentrales Legitimations- und Steuerungsinstrument. Die Vorlesung geht auf diese Funktion des Rechts besonders im Hinblick auf das nationalsozialistische Deutschland 1933-45 und die DDR 1949-89 ein. Ausgehend von einem entideologisierten Verständnis totalitärer Strukturen und ihres Wandels wird dabei auch ein Vergleich verschiedener Formen totalitärer Herrschaft möglich. Das „Recht im Unrecht“ (Michael Stolleis) wird zum Einstieg anhand seiner Funktion in der jeweiligen Ideologie analysiert und dann anhand von Rechtspraxis und zeitgenössischer Wissenschaft untersucht. Nicht die zu pauschale und statische Formel vom „Unrechtsstaat“ ist dabei leitend, sondern die in den verschiedenen Stadien der Diktaturen je unterschiedliche Funktionsweise des Rechts in totalitären Systemen. Dabei wird zugleich deutlich, wie einzelne Elemente solcher Rechtsordnungen auch in rechtsstaatlichen Strukturen auftauchen können.

Die Vorlesung knüpft an zentrale Themen der Veranstaltung „Grundlagen des Rechts“ an.

*Lernziele:* Die Studierenden sollen die Funktion des Rechts in totalitären Systemen verstehen.

*Voraussetzungen:* Ein Interesse für die rechtlichen Grundlagen ist von Vorteil; Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an den Diskussionen beteiligen und sich zur Übernahme gelegentlicher Kurzreferate bereit erklären.

*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden

*Sprache:* Deutsch

*Prüfungsmodus / Credits:* RF: benotete schriftliche oder mündliche Prüfung / 5

*Kontakt:* [thomas.henne@unilu.ch](mailto:thomas.henne@unilu.ch)

## Oekonomische Theorie der Politik

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Simon Lüchinger
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 10.15 – 12.00, ab 15.09.2014 FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung widmet sich der Analyse politischer Prozesse aus einer ökonomischen Perspektive. Im Vordergrund stehen dabei insbesondere die Erklärung des Verhaltens wichtiger politischer Akteure wie Wähler, Politiker, Interessengruppen oder Medien und der Einfluss verschiedener politischer Institutionen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:Simon.luechinger@unilu.ch">Simon.luechinger@unilu.ch</a> oder <a href="mailto:oecksem@unilu.ch">oecksem@unilu.ch</a>

## Umweltökonomik

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Simon Lüchinger
Durchführender Fachbereich:	Politische Oekonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 13.15 – 15.00, ab 16.09.2014 FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Dringliche Umweltprobleme wie Klimaerwärmung, Luftverschmutzung oder Fluglärm finden immer wieder grosse Aufmerksamkeit. Die Vorlesung geht den Ursachen und Lösungsansätzen von Umweltproblemen aus einer ökonomischen Perspektive nach. Wichtige Themen sind die Analyse des Grundproblems und die vergleichende Beurteilung verschiedener umweltpolitischer Instrumente. Umweltpolitische Ziele können mit anderen Zielen in Konflikt stehen. Deshalb brauchen Entscheidungsträger Informationen über die Bedeutung der Umweltqualität für die betroffene Bevölkerung. Die Vorlesung stellt die wichtigsten Bewertungsverfahren von Umweltqualität vor.
<i>Lernziele:</i>	<ol style="list-style-type: none"><li>1) Die Studierenden wissen, was aus einer ökonomischen Perspektive die Ursachen von Umweltverschmutzung sind.</li><li>2) Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Instrumente der Umweltpolitik.</li><li>3) Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Verfahren zur Bewertung von Umweltqualität.</li></ol>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:simon.luechinger@unilu.ch">simon.luechinger@unilu.ch</a> oder <a href="mailto:oeksem@unilu.ch">oeksem@unilu.ch</a>

### Literatur

- Kolstad, Charles D. (2011). Intermediate Environmental Economics. International 2nd ed. Oxford: Oxford University Press.
- Weiterführender Text zur Vertiefung (freiwillige Lektüre!)
- Perman, Roger, Yue Ma, James McGilvray und Michael Common (2003). Natural Resource and Environmental Economics. 3rd ed. Essex: Pearson Education Limited.

## International Monetary Economics

<i>Dozent:</i>	Dr. Christoph Moser	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Fr, 10.15 - 12.00, ab 26.09.2014	FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	What determines the foreign exchange rate in the short- and long-term? What are the effects of monetary and fiscal policy in an open economy? What drives a country's choice of the foreign exchange rate regime and why are some countries more prone to financial crises than others? A number of simple theoretical frameworks will be developed that allow us to discuss recent economic policy issues.	
<i>Lernziele:</i>	The core objective of the course is to develop simple macroeconomic models of open economies that can be usefully applied to international economic phenomena ranging from the global financial imbalances, the Chinese exchange rate regime, the European Monetary Union, reform proposals for the international financial architecture to global financial crises.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung „Analyse der Gesamtwirtschaft“	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:moser@kof.ethz.ch">moser@kof.ethz.ch</a>	

### Literatur

- Krugman, Paul, Maurice Obstfeld and Marc Melitz (2011), International Economics: Theory and Policy, International Edition, 9th Edition, Addison-Wesley.
- Klein, Michael and Jay Shambaugh (2010), Exchange Rate Regimes in the Modern Era, MIT Press.

## Wachstum und Entwicklung

<i>Dozent:</i>	Dr. Christoph Moser	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Fr, 08.15 - 10.00, ab 19.09.2014	FRO, HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Warum sind manche Länder reich und andere arm? Die Vorlesung befasst sich mit den möglichen Gründen für die grossen internationalen Unterschiede in Einkommen und Lebensstandard sowie in deren Wachstumsraten. Ausgehend vom Solow-Modell wird die Rolle von physischem Kapital, Bevölkerungswachstum, Ausbildung, Gesundheit, Effizienz und technologischem Fortschritt analysiert. Des Weiteren werden die Rolle von Institutionen, Wirtschaftspolitik, Korruption, Ungleichheit, Kultur, Klima und natürlichen Ressourcen besprochen.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung Analyse der Gesamtwirtschaft wird empfohlen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete schriftliche Prüfung / 3	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:christoph.moser@doz.unilu.ch">christoph.moser@doz.unilu.ch</a> oder <a href="mailto:oecksem@unilu.ch">oecksem@unilu.ch</a>	

### Literatur

- David N. Weil (2009), Economic Growth, 3rd edition, Pearson Addison Wesley.

## Einführung in die Wirtschafts- und Finanzpolitik

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 18.09.2014 FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Veranstaltung führt in die Theorie der Wirtschafts- und Finanzpolitik ein. Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wirtschaft, Politik und wirtschaftspolitische Eingriffe</li><li>- Grundlegende Aspekte des gesellschaftlichen Grundkonsenses</li><li>- Grundlegende politische Rechte und Institutionen</li><li>- Gesellschaftliche Entscheidungsverfahren: Preismechanismus, Demokratie, Öffentliche Verwaltung, Wirtschaftliche Interessengruppen</li><li>- Grundregeln über Allokation, Umweltpolitik, Verteilung, Stabilisierung</li><li>- Verhaltensbeeinflussung mittels Information, Methoden der Präferenzenerfassung, Wirtschaftspolitische Instrumente und deren Anwendung</li><li>- Wirtschaftspolitische Berater und Institutionen der Beratung</li></ul> <p>Die Analyse erfolgt aus verschiedenen Perspektiven: im politisch-ökonomischen System; auf der Ebene des gesellschaftlichen Konsens; auf der Ebene des laufenden politischen Prozesses; in der wirtschaftspolitischen Beratung.</p>
<i>Lernziele:</i>	Neben der Vermittlung von grundlegenden theoretischen, empirischen und institutionellen Kenntnissen werden die analytischen Fähigkeiten trainiert, welche die Studierenden zur selbständigen Analyse von Problemen der Wirtschafts- und Finanzpolitik, beispielsweise in Form von Seminararbeiten befähigen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:christioph.schaltegger@unilu.ch">christioph.schaltegger@unilu.ch</a>

### Literatur

- Feld, Frey, Kirchgässner (2009), Demokratische Wirtschaftspolitik. Vahlen. München

## Public Economics

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 18.09.2014 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Finanzpolitik steht wie kaum ein anderes Thema im Zentrum der wirtschaftspolitischen Diskussion. Mit der aktuellen Verschuldungskrise stossen die Möglichkeiten und Grenzen fiskalpolitischer Instrumente erneut auf breites Interesse – es stellen sich Fragen an Wissenschaft und Politik. Der Kurs Öffentliche Ausgaben und Sozialversicherungen vermittelt die wichtigsten finanzpolitischen Themen aus ökonomischer Sicht. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Verbindung zwischen wissenschaftlicher Diskussion und konkreter politischer Anwendung. Wo möglich, wird auf die Schweizer Verhältnisse Bezug genommen. Den Studierenden werden die Fähigkeiten zur fundierten wirtschaftspolitischen Diskussion und Meinungsbildung im Bereich der Finanzpolitik vermittelt.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden erarbeiten die finanzwissenschaftlichen Grundlagen zur Analyse von Staatsausgaben und Sozialversicherungen, zur Beurteilung einer langfristig tragfähigen Finanzpolitik wie auch unterschiedlicher finanzwissenschaftlicher Probleme. Dabei spielen traditionelle Ansätze wie auch Erklärungsansätze der Politischen Ökonomie oder der Institutionenökonomie eine Rolle. Fragen der Konsolidierungs- und Stabilisierungspolitik schaffen ausserdem einen Bezug zur aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion. Konkrete Reformvorhaben der Schweizer Finanzpolitik werden analysiert.
<i>Voraussetzungen:</i>	Bachelor in Politischer Oekonomie
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:christoph.schaltegger@unilu.ch">christoph.schaltegger@unilu.ch</a>

### Literatur

gemäss Vorlesungsprogramm auf OLAT.

## Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Manuels Spindler	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 17.09.2014	FRO, HS 5
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung	
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Vorlesung „Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance“ beschäftigt sich mit dem aktuellen Wandel der zwischenstaatlichen Beziehungen weg von einer „Staatenwelt“ souveräner, voneinander unabhängiger Staaten hin zu dem, was man – in Ansätzen – als „Weltpolitik“ bezeichnen könnte.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung des internationalen Systems, seine Akteure und Strukturen, die wichtigsten Problembereiche internationaler und globaler Politik sowie die einflussreichsten theoretischen Perspektiven der Disziplin Internationale Beziehungen.</p> <p>In einem ersten Teil werden die Entwicklung der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ (IB) sowie verschiedene theoretische Perspektiven auf die wichtigsten Akteure (wie Staaten, Internationale Organisationen, NGOs, Multinationale Konzerne, zivilgesellschaftliche Akteure) und Strukturen internationaler Politik diskutiert. Dabei wird u.a. der zunehmende Bedeutungsverlust einer Trennung von Innen- und Aussenpolitik, vergleichender Politik und IB bzw. auch einer Trennung von IB und anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen (wie beispielsweise der Soziologie) thematisiert.</p> <p>Im zweiten Teil werden aktuelle Probleme und Zukunftsfragen globaler Politik in ausgewählten zentralen Politikfeldern der IB (wie internationale/globale Sicherheit, Weltwirtschaftsbeziehungen und Globalisierung, Nord-Süd-Beziehungen, globaler Umweltschutz und internationale Menschenrechte) diskutiert.</p> <p>Begleitend zur Vorlesung werden zwei vertiefende Seminare angeboten: für StudienanfängerInnen das Proseminar „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ und für fortgeschrittene Studierende das Hauptseminar „Der Staat in Theorie und Praxis internationaler und globaler Politik“.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete schriftliche Prüfung / 3	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:Manuela.spindler@global-politics.org">Manuela.spindler@global-politics.org</a> oder <a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>	

### Literatur

#### *Vorlesungsbegleitend:*

- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Jessica (Hg.) (2014): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6. überarb. Aufl., Oxford UP.

#### *Weitere Literatur:*

- Carlsnaes, Walter/ Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hg.) (2013): Handbook of International Relations, 2. Aufl., Sage.
- Krell, Gert (2009): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, 4. überarb. Auflage, Nomos.
- Rittberger, Volker, Zangl, Bernhard, Kruck, Andreas (2013) Internationale Organisationen, Politik und Geschichte. Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse, 4. Aufl., VS Verlag.
- Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hg.) (2010): Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. überarb. Aufl., UTB.
- Schimmelfennig, Frank (2013), Internationale Politik, 3. akt. Aufl., UTB.

## Comparative Constitutional Law in Action

<i>Dozenten:</i>	Kyriaki Topidi, PdD Peter Coenen, LL.M.	
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 10.15 – 12.00, ab 15.09.2014	FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	<p>This course firstly provides an introduction into the methodology of comparative constitutional law. We will study how and why constitutional concepts “travel abroad” and influence foreign nations and how CCL is used by courts in various jurisdictions.</p> <p>The second and main part of the course deals with the concrete application of comparative constitutional methodology. This will be done on the basis of how the rights to privacy and to education have been dealt with in various countries and by various institutions. Apart from looking at different legal solutions and court decisions from all over the world addressing those rights, we will also explore how international and transnational standards have influenced that legal practice. The right to privacy, which of course centers around every human being's freedom to make decisions about his or her life, will be assessed in particular with respect to how it is viewed against a public right to know and to have information and a state's interest in preserving law and order, moral and the rights of others. The right to education is a particularly controversial issue in states with a diverse makeup of society. We will explore the rights of parents and children as opposed to the regulatory prerogatives of governments.</p>	
<i>Lernziele:</i>	<p>To become acquainted with working in English (this course does not require students to be proficient in English, but will help them getting there ...); to understand the principles and methods of comparative legal analysis, to apply them in practice, and to apply comparative constitutional law to various legal problems and to see how it broadens the horizon of those engaged in legal analysis.</p>	
<i>Voraussetzungen:</i>	Good knowledge of English, willingness to expand your horizon by comparing and evaluating different legal systems, active class participation and assignments, practical exercises.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: written exam (graded, open book) (50%), class participation and assignments (50%) / 6	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:kyriaki.topidi@unilu.ch">kyriaki.topidi@unilu.ch</a> oder <a href="mailto:peter.coenen@unilu.ch">peter.coenen@unilu.ch</a>	

Literatur

Reader

## Comparative Religious Rights in the Public Sphere

<i>Dozent:</i>	Kyriaki Topidi, PdD
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 15.15 – 17.00, ab 18.09.2014 FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>The course will examine the predominant global models on how law and religion interact with each other. The course is concerned with how both institutional and personal religion are accommodated by the legal world within which they exist. The issues addressed in particular will be:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• the historical development of the law of religion,</li><li>• the establishment of religion by law,</li><li>• the legal position of voluntary religious bodies,</li><li>• the place of courts in religious disputes,</li><li>• the direct public financing of religions,</li><li>• discrimination law and religious bodies, and</li><li>• religious dialogue with the government and the religious provision of services to the public.</li></ul> <p>These topics will be addressed from a comparative perspective.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>The ultimate aim of the course is to equip students with tools to tackle critically the questions raised on the relationship between law and religion under different worldviews and various religious traditions including Judaism, Islamism and Christianity.</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: written exam, 2 hours (50%), participation and class assignments (25%), written assignment (25%) / 6
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:kyriaki.topidi@unilu.ch">kyriaki.topidi@unilu.ch</a>

Literatur

Reader

## Wettbewerbspolitik

<i>Dozent:</i>	Dr. rer. Oec. Alain Egli
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 17.15 – 19.00, ab 16.09.2014 FRO, 3.52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar führt in die Grundlagen der Wettbewerbspolitik ein. Schwerpunkte dieser Einführung sind die Themenbereiche Marktmacht, Wettbewerbsabreden, Zusammenschlüsse von Unternehmen und missbräuchliche Verhaltensweisen marktbeherrschender Unternehmen. Zudem behandelt das Seminar die schweizerischen Wettbewerbsbehörden und ihre Tätigkeiten.
<i>Voraussetzungen:</i>	Vorlesung "Ökonomie und menschliches Verhalten". Zudem wird die Vorlesung "Mikroökonomie" empfohlen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: bestätigte Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:alain.egli@doz.unilu.ch">alain.egli@doz.unilu.ch</a>
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

## The democratic legitimacy of the EU

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. John Erik Fossum	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Einführung:</i>	Do, 18.09.2014, 12.15 – 13.00	FRO, 4.B01
<i>Termine:</i>	Do, 20.11.2014, 10.15 – 18.00	FRO, 3.B58
	Fr, 21.11.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	The course examines the nature and status of democracy in the European Union. Students are introduced to different theoretical perspectives on EU democracy; key concepts; institutional and constitutional arrangements; and recent developments in the EU, with particular emphasis on the euro-crisis.	
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Sprache:</i>	Englisch, allerdings können Essays und Teilnahme auch in Deutsch sein.	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 2	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:j.e.fossum@arena.uio.no">j.e.fossum@arena.uio.no</a>	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.	

### Literatur

- Bauböck, R. (2007) "Why European Citizenship? Normative Approaches to Supranational Union", *Theoretical Inquiries in Law* 8(2): 452-488.
- Benz, A. (2013) "An Asymmetric Two-level Game: Parliaments in the Euro Crisis", in Crum, B. and J.E. Fossum (eds.) *Practices of Inter-Parliamentary Coordination in International Politics – The European Union and Beyond*, Essex: ECPR Press, ch.8, 125-140.
- Crum, B. and J.E. Fossum (2013)(eds.) *Practices of Inter-Parliamentary Coordination in International Politics – The European Union and Beyond*, Essex: ECPR Press, chaps. 1, 15, pp.1-14 and 251-268.
- Eriksen, E. O. and J.E. Fossum (2012) "Introduction: reconfiguring European democracy", in Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (eds.) *Rethinking Democracy and the European Union*, London: Routledge, pp. 1-13.
- Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (2012) "Europe's Challenge: reconstituting Europe or reconfiguring democracy", in Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (eds.) *Rethinking Democracy and the European Union*, London: Routledge, pp. 14-38.
- Fossum, J.E. and A.J. Menéndez (2012) "Democracy and constitution making in the European Union", in Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (eds.) *Rethinking Democracy and the European Union*, London: Routledge, pp. 74-92.
- Menendez, Agustín J. 2013. *The Existential Crisis of the European Union*, *German Law Journal* 14 (5): 453–525.
- Moravcsik, A. (2006) "What Can We Learn from the Collapse of the European Constitution Project?", *Politische Vierteljahresschrift*, 47(2): 219-41.
- Scharpf, F. (2012) "Legitimacy Intermediation in the Multilevel European Polity and Its Collapse in the Euro Crisis", *MPIfG Discussion Paper* 12/6, pp.1-41.

## Political participation

<i>Dozent:</i>	Dr. Sergiu Gherghina		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft		
<i>Einführung:</i>	Do, 25.09.2014, 13.15 – 17.00		FRO, 3.A05
<i>Termine:</i>	14-täglich	Do, 13.30 - 17.00, ab 16.10.2014	FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar		
<i>Inhalt:</i>	<p>How and why do people participate in public life? What are the forms and consequences of their involvement? This course aims to provide an answer to these questions building on the idea that political participation is a key element of democratic systems. It focuses on the study of political participation in comparative perspective – over time and across countries in Europe (some comparisons with the United States will be made in particular sessions). The classes will focus on both electoral (voting) and non-electoral participation (membership in political groups, contacting politicians, participation in electoral campaigns, and protest politics, involvement in direct democracy, and participation in deliberative processes). In particular, the course will explore the meaning of political participation, the evolution of the concept and its measurement, and the determinants of citizen behavior. This course combines the conceptual and empirical approaches. The readings and lectures are designed to enhance students' ability to think critically about citizen participation.</p> <p>The main objectives are to provide a basic understanding of the concepts of citizen participation in politics, knowledge of the main debates, analytical insight, and awareness about new areas of research in the field of participation.</p>		
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden		
<i>Sprache:</i>	English		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme, Referat, Essay (benotet) / 4		
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:gherghina@soz.uni-frankfurt.de">gherghina@soz.uni-frankfurt.de</a>		
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.		

## Gridlock: Why Global Cooperation is failing when we need it most

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. David Held		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft		
<i>Vorbesprechung:</i>	Mi, 17.09.2014, 12.15 – 13.00	FRO, 3.B57	
<i>Termine:</i>	Do, 30.10.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 3.B47	
	Fr, 31.10.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 3.B57	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar		
<i>Inhalt:</i>	<p>This course will explore the changing nature and form of globalisation, the institutional context of contemporary global change, and why it is that decision-making at the global level is now gridlocked. The argument will be that the post Second World War order was hugely successful but that it has now created conditions that undermine the original institutional settlement that underpinned it. What causes gridlock? Is there a way out of it?</p> <p>At the end of the lectures and discussions, it is hoped that there will be a clear response to these issues.</p>		
<i>Umfang:</i>	1 Semesterstundenwochen		
<i>Sprache:</i>	English		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 2		
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:david.held@durham.ac.uk">david.held@durham.ac.uk</a> oder <a href="mailto:omar.serrano@unilu.ch">omar.serrano@unilu.ch</a>		
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.		

## Urban Politics / Metropolitan Governance

<i>Dozent:</i>	Dr. Philippe Koch	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 15.09.2014	FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

### *Inhalt:*

Wer verfügt über politische Macht in der Stadt? Wie können politische Prozesse in urbanen Räumen beeinflusst werden? Mit welchen theoretischen und methodischen Ansätzen lässt sich Stadtpolitik analysieren? Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Fragen.

Konkret behandeln wir im ersten Teil des Seminars die wichtigsten theoretischen Ansätze, um Machtstrukturen in Städten zu untersuchen. Im zweiten Teil des Seminars werden wir anhand empirischer Studien aus verschiedenen Teilen der Welt einen Blick auf Praktiken und Institutionen städtischer Politik werfen.

Die Seminarsprache ist Deutsch. Vorträge können aber auch auf Englisch gehalten werden. Viele Texte sind zudem in englischer Sprache verfasst.

Der Kurs verfolgt drei Ziele:

1. Die Teilnehmenden wissen, welche politischen Sachgeschäfte in der Stadtpolitik relevant sind und die politischen Auseinandersetzungen prägen.
2. Die Teilnehmenden sind in der Lage kritisch und theoretisch informiert, die politischen Bedingungen urbaner Gesellschaften zu analysieren.
3. Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Debatten der politikwissenschaftlichen Subdisziplin Urban Politics.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch, Vorträge können aber auch auf Englisch gehalten werden.
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme/Referat/ Essay (benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:philippe.koch@zda.uhz.ch">philippe.koch@zda.uhz.ch</a>
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

### Literatur

- Jonathan S Davies und David L Imbroscio (Eds.) (2009), *Theories of Urban Politics* (2nd Edition), London: Sage.

## Macht und Legitimität:

<i>Dozentin:</i>	Dr. phil. Katrin Meyer	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 17.15 - 19.00, ab 17.09.2014	FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

### *Inhalt:*

Machtverhältnisse gelten seit der neuzeitlichen politischen Theorie als legitimationsbedürftig, wenn sie in Form staatlicher Herrschaft und Gewalt in Erscheinung treten und die Freiheit des Individuums einschränken. Diese Unterstellung der Legitimationsbedürftigkeit politischer Macht ist bis heute in Theorie und Praxis der politischen Diskurse konstitutiv. Die fehlende Legitimität zur Herrschaft ist ein wiederkehrendes Argument in Revolutionen und Volksaufständen, aber es ist auch ein Vorwurf, der gegen transnationale Organisationen oder zivilgesellschaftliche NGOs, die politische Macht beanspruchen, erhoben wird.

Das Seminar behandelt diesen für uns selbstverständlichen Zusammenhang von Macht und Legitimität in zwei Teilen. Im ersten Teil werden klassische Positionen von der Antike bis zur Moderne diskutiert. Im zweiten Teil werden aktuelle Positionen behandelt, die die traditionellen Machtmodelle der politischen Theorie in Frage stellen und damit auch den Fokus auf Legitimität verändern.

Teil I: Klassische Perspektiven auf das Verhältnis von Macht und Legitimität  
Bereits in der griechischen Antike wird, parallel zur Entfaltung staatlicher Herrschaftstypen, die These formuliert, jede legitime, staatliche Macht sei letztlich nichts anderes als der Ausdruck des Rechts des Stärkeren. Diese radikale Gleichsetzung von Macht und Legitimität, die erstmals beim griechischen Geschichtsschreiber Thukydides (als These der Athener) formuliert wird, ist ein wiederkehrender Topos der politischen Theorie bis zur Gegenwart. Gegen diese Position werden seit Platon Argumente mobilisiert, die die Legitimität der Macht dadurch begründen, dass sie gut und gerecht sei oder dass sie durch die vertragsmässige Willenskundgebung des Volkes zustande gekommen sei. Im Seminar wird diese „klassische“ Kontroverse anhand der Texte von Thukydides, Platon, Thomas Hobbes, Jean-Jacques Rousseau und Alexis de Tocqueville diskutiert.

Teil II: Aktuelle Kritik am Verhältnis von Macht und Legitimität  
Die traditionelle Konzeptualisierung legitimer politischer Macht wird im 19. und 20. Jahrhundert vor allem durch zwei Entwicklungen in Frage gestellt. Zum einen wird die theoretische Gleichsetzung von Macht mit politischer Herrschaft und Gewalt aufgekündigt. Macht wird zusehends zu einem Begriff für anonyme soziale Praktiken, die den Gesellschaftskörper durchziehen und sich in Ökonomie, Wissenschaft, Familie und Sprache reproduzieren. Damit wird fraglich, ob sich Macht überhaupt legitimieren lasse, da sie doch ‚überall‘ ist resp. es wird fraglich, was Legitimität bedeutet, wenn sie nicht mehr nur auf staatliche Herrschaft bezogen ist. Die zweite Kritik am Verhältnis von Macht und Legitimität richtet sich gegen die traditionelle Bestimmung von ‚natürlichen‘ Machtverhältnissen in Familie und Ökonomie, die als nicht legitimationsbedürftig gelten, im Gegensatz zu den ‚künstlichen‘ Machtformen der Politik. Gegen diese Naturalisierung von Machtverhältnissen haben sich vor allem marxistische, feministische und postkoloniale Autorinnen gewendet.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme/Referat / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:katrin.meyer@unibas.ch">katrin.meyer@unibas.ch</a>
<i>Material:</i>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

## Policy Diffusion und regionale Integration

<i>Dozentin:</i>	Myriam Oehri, MA	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 15.15 – 17.00, ab 16.09.2014	FRO,4.A07
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

<i>Inhalt:</i>	<p>Im Zuge der wirtschaftlichen und sozialen Globalisierung wurden Ideen, Standards und Regeln durch inter- und transnationale Initiativen vermehrt auf regionaler und globaler Ebene verbreitet, teilweise gar verrechtlicht. Dieser Prozess, in den Sozialwissenschaften oftmals als Policy Diffusion bezeichnet, kann dabei verschiedene Formen annehmen: Nationalstaaten definieren mehr oder weniger bindende Regeln (z.B. hard und soft law), welche wiederum mehr oder weniger aktiv und formell in andere Nationalstaaten exportiert werden (z.B. durch Zwang, Kooperation, Sozialisierung und Nachahmung).</p> <p>Im Seminar „Policy Diffusion und regionale Integration“ werden wir uns diesem Phänomen mithilfe neuerer Literatur der Internationalen Beziehungen annehmen. Ziel des Seminars ist es, ausgewählte Theorien und Konzepte der Verbreitung und Verrechtlichung von Policies zu verstehen und anzuwenden. Hierfür werden in einem ersten Teil theoretische und konzeptuelle Ansätze diskutiert und anhand von Beispielen regionaler Entitäten, in welchen auf eine Angleichung von bestimmten Politikfeldern abgezielt wird, veranschaulicht: darunter fallen etwa die Europäische Union (EU) oder das Nordamerikanische Freihandelsabkommen (NAFTA). In einem zweiten Teil werden Studierende selbständig eine Analyse zur Verbreitung von Ideen, Standards und Regeln entweder innerhalb oder jenseits regionaler Integration mithilfe der Diffusions- und Verrechtlichungsliteratur durchführen: mögliche Inhalte sind hier unter anderem Handelspolitik, demokratische Partizipation, Menschenrechte, Umweltstandards und Kampf gegen illegale Praktiken wie Drogenhandel und Korruption. Ferner interessiert, unter welchen Umständen ein Politiktransfer wahrscheinlich und erfolgreich ist und wo seine Grenzen wie auch diejenigen regionaler Integration liegen.</p>
----------------	--

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme/Referat (benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:myriam.oehri@unilu.ch">myriam.oehri@unilu.ch</a>
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

### Literatur

- Abbot, W. A., Keohane, R. O., Moravcsik, A. and Slaughter A.-M. (2000). The Concept of Legalization. *International Organization*, 54:3, 401-419.
- Alter, K. and Meunier, S. (2009). The Politics of International Regime Complexity. *Perspectives on Politics*, 7:1, 13-24.
- Börzel, T. A. and Risse, T. (2012). From Europeanisation to Diffusion: Introduction. *West European Politics*, 35:1, 1-19.
- Dobbin, F., Simmons, B. and Garrett, G. (2007). The Global Diffusion of Public Policies: Social Construction, Coercion, Competition, or Learning? *Annual Review of Sociology*, 33, 449-472.
- Dolowitz, D.P. and Marsh, D. (2000). Learning from Abroad: The Role of Policy Transfer in Contemporary Policy-Making. *Governance: An International Journal of Policy Administration*, 13:1, 5-24.

## Der Staat in Theorie und Praxis internationaler und globaler Politik

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Manuela Spindler	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 13.15 – 15.00, ab 17.09.2014	FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

### *Inhalt:*

Das Hauptseminar zielt auf eine Vertiefung der in der Vorlesung „Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance“ vermittelten Wissensinhalte. Dies geschieht durch eine gezielte Fokussierung der Rolle des „Staates“ - sowohl für die Formulierung theoretischer Perspektiven auf internationale Politik als auch für die reale, politische Praxis internationaler und globaler Beziehungen. Dieser Fokus ist vor dem Hintergrund der mit „global governance“ einhergehenden „Transformation des Staates“ und neuen Formen eines „Regierens jenseits des Staates“ für eine Wissensvertiefung besonders relevant.

Die in der Disziplin IB und auch Praxis internationaler Politik einflussreichsten Theorien beruhen auf den Grundannahmen des Staates als zentralem und rational handelndem Akteur, der im Kontext einer als grundsätzlich „anarchisch“ angenommenen Struktur des internationalen Systems interessenorientiert, d.h. auf der Basis von Kosten-Nutzen-Kalkülen handelt. Das Seminar setzt in einem ersten Schritt aus einer wissenschaftsphilosophischen/ wissenschaftstheoretischen Perspektive bei diesen häufig unhinterfragten Grundannahmen an: Was sind Grundannahmen und welche Rolle spielen sie für die sozialwissenschaftliche Theoriebildung? Welchen Einfluss haben Grundannahmen auf das Erklärungsmodell einer Theorie? Warum wird in den Theorien der IB der Staat als „Akteur“ - vergleichbar mit der Grundannahme des menschlichen Individuums als homo oeconomicus in der klassischen und neoklassischen ökonomischen Theoriebildung - angenommen? Woher kommt das Denken in abgeschlossenen „Einheiten“ (der Staat als „unit“, als nach außen abgegrenzter, souveräner Akteur in einem internationalen System weiterer nach außen klar abgrenzbarer souveräner Staaten/„units“)?

In einem zweiten Schritt wird der wissenschaftsphilosophische Diskussionsaspekt zum einen mit historischen Aspekten verknüpft: „Staat“ und „Staatsystem“ werden als historisch wandelbare Konzepte diskutiert, deren Entstehung auf das engste mit der Geschichte des europäischen Staatensystems und der Herausbildung des zentralistischen europäischen Territorialstaates verknüpft ist. Zum anderen werden disziplinübergreifende Aspekte i.S. von Fragen der Einbettung von Theorien/Konzepten in übergreifende, kulturell geprägte „wissenschaftliche Weltbilder“ diskutiert: Bestehen Zusammenhänge zwischen der Entwicklung des theoretischen Denkens über den Staat und seiner Rolle in der internationalen Politik beispielsweise mit dem Aufkommen des Cartesianisch-Newtonschen wissenschaftlichen Weltbildes?

In einem dritten Schritt werden die Diskussionsergebnisse der ersten zwei Schritte unter der Fragestellung ihrer praktisch-politischen Relevanz diskutiert. Ausgehend von einer handlungsleitenden Funktion wissenschaftlicher Theoriebildung für die praktische Politik wird gefragt: Inwiefern widerspiegelt sich das diskutierte Ordnungsdenken in der gegenwärtigen internationalen und globalen Politik? (Auswahl geeigneter aktueller Fälle gemeinsam mit den Studierenden).

Didaktisches Konzept/Lernmethode: Problemorientierte Diskussion; vernetztes Lernen; Verbindung von Theorie und Praxis; zielt neben der Vertiefung der Fachkompetenz im Bereich IB durch einen wissenschaftsphilosophischen Zugang auch auf die Stärkung reflexiver Kompetenz.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:manuela.spindler@global-politics.org">manuela.spindler@global-politics.org</a>
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

#### Literatur

- Osiander, Andreas 2008: Before the State. Systemic Political Change in the West from the Greeks to the French Revolution. Oxford: Oxford University Press.
- Osiander, Andreas 1995: Interdependenz der Staaten und Theorie der zwischenstaatlichen Beziehungen, in: Politische Vierteljahresschrift 36:2, 243-266.
- Spindler, Manuela 2013: International Relations. A Self-Study Guide to Theory. Opladen/ Berlin/Toronto: Budrich Publishers.
- Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela 2014 (eds.): Theories of International Relations. London/New York: Routledge.
- Wight, Colin 2012: Philosophy of Social Science and International Relations, in: Carlsnaes, Walter et.al (eds.): Handbook of International Relations. London: SAGE Publications, 29-56.

## Understanding Boundaries in an Age of Migrations

<b>Dozent:</b>	Dr. Jean-Thomas Arrighi	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politikwissenschaft	
<b>Einführung:</b>	Mi, 24.09.2014, 12.15 – 13.00	FRO, 3.B52
<b>Termine:</b>	Fr, 17.10. / Sa, 18.10.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 4.B47 / 3.B57
	Fr, 14.11. / Sa, 15.11.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 3.B57
<b>Studienstufe:</b>	Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar	
<b>Inhalt:</b>	<p>International migrations provoke a mismatch between the territorial boundaries of the state and the membership boundaries of the nation. As a result, states find themselves with a significant proportion of citizens living outside their frontiers, and of aliens within them. However, the ways in which states have addressed this discrepancy varies greatly. As an influential scholar once put it, from this point of view, the critical focus of investigation becomes the boundary that defines the group, not the cultural stuff that it encloses.</p> <p>In this seminar, we will examine the transformation of political boundaries resulting from international migrations, in theory and in practice. We will compare how states have sought to police their borders through immigration policies, to discriminate between citizens and aliens through citizenship policies, and to expand their control over their nationals living beyond their jurisdiction through diaspora policies. In addition, we will seek to understand why such policies have differed so markedly, over time and across space.</p> <p>The seminar pursues three objectives: First, participants will be encouraged to explore how a boundary perspective may be relevant for their own research. Second, students will become familiarized with the main theoretical debates in migration and citizenship studies. Third, they will gain a broad comparative understanding of a variety of cases, mainly though by no means exclusively in Europe.</p>	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Sprache:</b>	Englisch; Essays und Teilnahme kann auch in Deutsch sein.	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: regelmässige Teilnahme / Essay (benotet) / 4	
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:Jean-Thomas.Arrighi@EUI.eu">Jean-Thomas.Arrighi@EUI.eu</a>	
<b>Material:</b>	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt	

### Literaturauszug

- Arrighi, Jean-Thomas, and Hutcheson, Derek. "Keeping Pandora's box Half-Shut: A Comparative Inquiry into the Institutional Limits of External Voting in EU Member States." *Democratization*, special issue on Voting Rights in the Age of Globalisation, edited by Grotz, F., and Caramani, D. (forthcoming).
- Barth, F., Ed. *Ethnic Groups and Boundaries. The Social Organization of Culture Difference*. Oslo, Universitetsforlaget, Introduction, 1969.
- Bauböck, Rainer. *How Migration Transforms Citizenship: International, Multinational and Transnational Perspectives*. IWE Working Paper Series No. 24, 2002.
- Brubakers, Rogers. *Ethnicity Without Groups*. Cambridge (MA), Harvard Univ. Press, 2004 (Chap 1).
- Massey, Douglas. "International Migration at the Dawn of the Twenty-First Century: The Role of the State." *Population and Development Review* Vol. 25 No. 3 (1999) 303–322.
- Hirschman, Albert O. *Exit, Voice, and the State*, *World Politics*, vol.31, No.1, 1978.
- Joppke, Christian. "The Retreat of Multiculturalism in the Liberal State: Theory and Policy." *The British Journal of Sociology* Vol. 55 No. 2 (2004) 237–257.
- Kymlicka, Will. "The Rise and Fall of Multiculturalism? New Debates on Inclusion and Accommodation in Diverse Societies." *International Social Science Journal* Vol. 61 No. 199, (March 2010) 97-112.

## Religion und die zweite Migrationsgeneration in der Schweiz und Europa

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Martin Baumann	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 16.09.2014	FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

*Inhalt:*

In Ländern Europas wie auch in Nordamerika ist in Folge der Zuwanderungen seit den 1960er Jahren eine zweite, teils dritte Generation herangewachsen. Diese jungen Frauen und Männer mit Migrationshintergrund interpretieren religiöse Ideen und Praxisformen oft sehr unterschiedlich: einer gänzlichen Abkehr von Religion stehen eine traditionsbewusste Fortführung religiös-kultureller Normen und Praxis entgegen, ebenso wie eine selektive Auswahl und Befolgen von normativen Vorgaben als auch ein eigenständiges, autonomes Reinterpretieren religiöser Vorgaben in Lehre und Praxis.

Das Masterseminar wird diese unterschiedlichen Formen der Anpassung religiöser Ideen, Normen und Praxis für das alltägliche Leben der Jugendlichen mit Migrationshintergrund vergleichend für die Schweiz und Länder Europas sowie Nordamerikas behandeln. Zur Sprache kommen neben muslimischen jungen Erwachsenen und ihren Interpretationen und Jugendgruppen u.a. auch buddhistische und hinduistische junge Erwachsene mit Migrationshintergrund sowie die Kontextuierung in gesellschaftliche Veränderungsprozesse.

<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:martin.baumann@unilu.ch">martin.baumann@unilu.ch</a>
<i>Material:</i>	Texte zugänglich auf online-Plattform OLAT.

### Literatur

- Endres, Jürgen/Tunger-Zanetti, Andreas/Behloul, Samuel-M./Baumann, Martin (2013): Jung, muslimisch, schweizerisch. Muslimische Jugendgruppen, islamische Lebensführung und Schweizer Gesellschaft, Luzern
- Müller, Monika (2013): Migration und Religion. Junge hinduistische und muslimische Männer in der Schweiz, Wiesbaden
- Portes, Alejandro/ Rumbaut, Rubén G. (2006) : Immigrant America: A Portrait, 3. Aufl. Berkeley
- Crul, Maurice/Schneider, Jens/Lelie, Frans (eds.) (2012):, The European Second Generation Compared. Does the Integration Context Matter?, Amsterdam

## Foucaults Theorie der Gouvernementalität und Politik

<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Martin Hartman	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Philosophie	
<b>Termine:</b>	wöchentlich Mi, 13.15 – 15.00, ab 17.09.2014	FRO, 4.A07
<b>Studienstufe:</b>	Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar	

**Inhalt:** Michel Foucaults Einfluss auf Philosophie und Sozialwissenschaft ist unbestritten. Seine Diskurs- und Machttheorie hat vielfältige theoretische und praktische Reflexionen und Interventionen hervorgerufen. Wir wollen in diesem Seminar vor allem seine in den letzten Jahren erst zugänglich gemachte "Geschichte der Gouvernementalität" diskutieren, die aus Vorlesungen am Collège de France 1977 - 1979 hervorgegangen ist. Eine ausführliche Lektüre zentraler Texte und eine werkgeschichtliche Kontextualisierung dieser Vorlesungen werden einen Überblick über dieses Theorieangebot, seine methodischen und systematischen Eigenschaften geben. Im Mittelpunkt stehen dabei besonders die politischen Implikationen seines Ansatzes, etwa mit Blick auf den Neoliberalismus der Gegenwart und auf das Konzept der Biopolitik.

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden  
**Sprache:** Deutsch  
**Prüfungsmodus / Credits:** KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4  
**Kontakt:** [bea.schuler@unilu.ch](mailto:bea.schuler@unilu.ch)

### Literatur

- Michel Foucault, *Geschichte der Gouvernementalität I: Sicherheit, Territorium, Bevölkerung*, Frankfurt/M. 2004.
- Michel Foucault, *Geschichte der Gouvernementalität II: Die Geburt der Biopolitik*, Frankfurt/M. 2004.
- Michel Foucault, *Analytik der Macht*, Frankfurt/M. 2005.
- Thomas Lemke, *Eine Kritik der politischen Vernunft. Foucaults Analyse der modernen Gouvernementalität*, Hamburg 1997.

## Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen

<i>Dozent:</i>	Julian Junk, MA	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Einführung:</i> <i>Termine:</i>	Do, 18.09.2014, 15.15 – 19.00 14-täglich	FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

### *Inhalt:*

Das Seminar führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.

In einem ersten Teil (Herbstsemester 2014) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Seminars bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer kurzen Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine empirische Anwendung in Gruppenarbeit (je nach Seminargröße) auf verschiedene IB-Forschungsfragen.

Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an – von der Einreichung einer ersten Themenidee bis hin zur Präsentation eines vollständigen Forschungspapiers. Die TeilnehmerInnen werden somit in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt. Der zweite Teil des Seminars (Frühjahrssemester) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Seminar endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Seminar gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.

### *Lernziel:*

Ziel des Seminars ist die eigenständige, praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden in einem empirischen Forschungsprozess. Es legt damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Abschlussarbeit (Master oder Bachelor).

**Das Seminar geht über zwei Semester. Eine Anmeldung zum Frühjahrssemester 2015 ist nicht möglich.**

### *Sprache:*

Deutsch

### *Prüfungsmodus / Credits:*

KSF: regelmässige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte und – für die Benotung relevant – Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design, sowie Forschungsarbeit / 4 pro Semester plus 6 Credits für die Forschungsarbeit (insgesamt 14 Credits)

### *Kontakt:*

[julian.l.junk@googlemail.com](mailto:julian.l.junk@googlemail.com)

### *Material:*

Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

## Literatur

- Blatter, Joachim and Markus Haverland (2012): Designing Case Studies - Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave MacMillan, Basingstoke.
- Blatter, Joachim, Frank Janning and Claudius Wagemann (2007): Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Methoden und Forschungsansätze. VS Verlag, Wiesbaden.
- George, Alexander L. and Andrew Bennett (2005): Case Studies and Theory Development in the Social Sciences. MIT Press, Cambridge.
- Gerring, John (2007): Case Study Research. Principles and Practices. Oxford University Press, Oxford.
- Goertz, Gary (2006): Social Science Concepts. A User's Guide. Princeton University Press, Princeton.
- Früh, Werner (2007): Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. 6. Aufl., UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz.
- Keller, Reiner et al. (Hg.) (2007/2008): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Bd. 1 und 2. VS Verlag, Wiesbaden.
- Ragin, Charles C. (2008): Redesigning Social Inquiry - Fuzzy Sets and Beyond. Chicago University Press, Chicago.
- Rose, Gillian (2001): Visual Methodologies: An Introduction to the Interpretation of Visual Materials. Sage, London.
- Scott, John (2000): Social Network Analysis - A Handbook. Sage, London.
- Van Evera, Stephen (1997): Guide to Methods for Students of Political Science. Cornell University Press, Ithaca.

## The anthropology of international governance

<i>Dozent:</i>	Peter Larsen, PhD	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 – 12.00, ab 17.09.2014	FRO, 4.HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

*Inhalt:*

What can anthropology tell us about contemporary global governance dynamics related to topics as environmental politics, indigenous rights and world trade? Anthropology may not appear as an obvious place where social scientists look to better understand global governance dynamics. Normally considered the domain of International Relations, International Law, Political Science and Economics, ethnography was for a long time mainly mobilized to illustrate exotic far-away realities. This is changing rapidly. On the one hand, anthropologists have increasingly ventured into the corridors and organizational realms of international organizations, international cooperation and global negotiations. On the other hand, global processes form an inextricably part of many field-settings and contemporary research topics.

This course aims to introduce students to the diversity of approaches taken by anthropologists in the realm of international governance. The course will touch upon a range of different governance fields and actors. Particular focus will be on indigenous rights issues and environmental governance. As part of the course, students will be invited to attend and observe a 2-day international meeting in Geneva (being co-organized by the lecturer).

<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:peter.larsen@unilu.ch">peter.larsen@unilu.ch</a>
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

### Literatur

- Abèles, Marc (2010), *The Politics of Survival* (Durham: Duke University Press).
- Bellier, Irène and Préaud, Martin (2012), 'Emerging issues in indigenous rights: transformative effects of the recognition of indigenous peoples', *The International Journal of Human Rights*.
- Brosius, Peter and Campbell, Lisa (2010), 'Collaborative event ethnography: conservation and development trade-offs at the Fourth World Conservation Congress', *Conservation and Society*, 8 (4), 245-55.
- Ferguson, James (1994), *The Anti-Politics Machine: "Development", Depoliticization and Bureaucratic Power in Lesotho* (Minneapolis: University of Minnesota Press).
- Global Shadows (2006), *Africa in the Neoliberal World Order* (Durham: Duke University Press).
- Muller, Birgit (2013), *The Gloss of Harmony: The Politics of Policy Making in Multilateral Organisations* (Pluto Press).

## Politik und Religion. Politikwissenschaftliche Grundlagen

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Antonius Liedhegener	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF Religion – Wirtschaft - Politik	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 16.09.2014	FRO 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

### *Inhalt:*

Ganz ohne Zweifel – Religion ist zurück in der öffentlichen Debatte. Zahlreiche global wahrgenommene Ereignisse wie die Terroranschläge des 11. September 2001, der Irakkrieg, religiös begründete Selbstmordattentate, die Religiöse Rechte in den USA, der Streit um einen Gottesbezug im Verfassungsentwurf der EU, die Kontroversen um Kopftuch und Moscheebau quer durch Europa oder der Arabische Frühling unterstreichen eindrucksvoll die Politikfähigkeit von Religion im 21. Jahrhundert. Gänzlich neu sind die damit verbundenen Grundfragen für die Politikwissenschaft keineswegs, aber die Politikwissenschaft hat sich ihnen mit neuer Dringlichkeit zu stellen.

Das Seminar vermittelt im Sinne eines speziellen politikwissenschaftlichen Grundkurses die ideengeschichtlichen und politiktheoretischen Schlüsselthemen des Wechselverhältnisses von Politik und Religion und diskutiert zentrale Ergebnisse der jüngeren empirischen Politikwissenschaft zur Rolle von Religion in der nationalen und internationalen Politik der Gegenwart. Untersucht werden die Rolle von Religionen für die Legitimation von Herrschaft, ihr Einfluss auf politische Entscheidungen und ihre Bedeutung für die Zivilgesellschaft und damit die Stabilität demokratischer Gesellschaften. Gefragt werden soll vor allem, ob und unter welchen Bedingungen Religion für demokratische Politik heute ein Gefährdungspotential oder eine Ressource zur politischen Gestaltung darstellt. In der Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Religion und Politik wird zugleich mit den konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Politikwissenschaft vertraut gemacht.

<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF: aktive Teilnahme (Textlektüre) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:antonius.liedhegener@unilu.ch">antonius.liedhegener@unilu.ch</a>
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

### Literatur

- Brocker, Manfred/ Behr, Hartmut/ Hildebrandt, Mathias (Hgg.), Religion - Staat - Politik. Zur Rolle der Religion in der nationalen und internationalen Politik (= Religion und Politik) Wiesbaden 2003;
- Hildebrandt, Mathias/ Brocker, Manfred (Hg.), Der Begriff der Religion (= Politik und Religion) Wiesbaden 2008;
- Liedhegener, Antonius/ Tunger-Zanetti, Andreas/ Wirz, Stephan (Hg.), Religion - Wirtschaft - Politik. Forschungszugänge zu einem aktuellen transdisziplinären Feld (= Religion - Wirtschaft - Politik, Bd.1) Baden-Baden – Zürich 2011 (die Kapitel zur Politikwissenschaft).
- Minkenberg, Michael/ Willems, Ulrich (Hg.), Politik und Religion (= PVS- Sonderheft, Bd.33) Wiesbaden 2003.

## Public Economics

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Simon Lüchinger		
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politische Oekonomie		
<i>Termin:</i>	Do, 18.09.2014, 15.15 - 17.00	FRO, 3.B47	
<i>Termin:</i>	Do, 16.10.2014, 08.15 - 18.00	FRO, 3.B52	
<i>Termin:</i>	Do, 20.11.2014, 08.15 - 18.00	FRO, 3.B47	
<i>Termin:</i>	Fr, 21.11.2014, 08.15 - 18.00	FRO, 3.B48	
<i>Studienstufe:</i>	Master		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar		
<i>Inhalt:</i>	Students will learn to critically evaluate existing empirical studies in public economics and to plan their own research project. The course covers the most important empirical approaches in public economics. We will discuss how these empirical approaches are used to analyze selected issues in public economics and for policy evaluation.		
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden		
<i>Sprache:</i>	Deutsch und Englisch		
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: regelmässige Teilnahme//Essay (benotet) / 4		
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:oeksem@unilu.ch">oeksem@unilu.ch</a>		

## China and India in the International Political Economy

<i>Dozent:</i>	Dr. Omar Serrano	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 – 12.00, ab 18.09.2014	FRO, HS 8
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

### *Inhalt:*

Few phenomena have transformed as much our contemporary world as the re-entry of China and India in the global economy. The reform and opening of China in the late seventies and that of India in the early nineties have fundamentally altered globalization dynamics. Their impact is increasingly felt in other fields as well such as foreign policy and climate change. This course evaluates this momentous shift, as well as the factors driving it. While the relevance of these countries is not new, the past decade has seen them impact the international system in ways that cannot be ignored. India is poised to become the world's third biggest economy in purchasing power terms this year. China may even be by then the world's largest after already becoming its leading exporter and the main emitter of CO<sub>2</sub>. Within the next decade China could well be the primary retail market, main importer, main oil consumer, and the country with the most listed firms in the Fortune Global 500. It could even be that within the next two decades China overtakes the United States in military spending. India is following close-by. This means that both China and India are changing global politics and economics in ways that no other actor has done in recent history. At the same time they face enormous challenges, both domestically and internationally. Almost no other country has seen inequality rise as dramatically as China, corruption, environmental degradation, and social unrest are major concerns for the Chinese leadership. The situation is not much different for India, which in addition remains the country with the most poor in absolute terms (400 million) and has much lower social indicators. This course will look from an empirical and theoretical perspective at the challenges and opportunities that the rise of China and India bring. In doing so, we will look at their political economies, as well as discussing possibilities for economic and political reform. We will focus on their relevance for world politics and economics. A main question that will be present throughout the course is to which extent these countries will act as stakeholders in the current system, or on the contrary, whether they will challenge it, as has occurred previously with revisionist powers.

<i>Sprache:</i>	English, however German may also be used in essays and class-participation.
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:omar.serrano@unilu.ch">omar.serrano@unilu.ch</a>
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

### Literaturauszug

- Chandler, C. and Zainulbhai, A. eds. (2013) Reimagining India: Unlocking the Potential of Asia's Next Superpower, New York (NY): McKinsey & Company
- Deng Y., and Wang F.L. eds. (2004) China Rising: Power and Motivation in Chinese Foreign Policy, Plymouth: Rowman & Littlefield Publishers
- Dréze, J. and Sen, A. (2013) An Uncertain Glory: India and its Contradictions, Princeton NJ: Princeton University Press
- Fewsmith J., Ed. (2010) China Today, China Tomorrow: Domestic Politics, Economy and Society, Plymouth: Rowman & Littlefield Publishers
- McGregor J. (2012) No ancient wisdom no followers: the challenges of Chinese authoritarian capitalism, Westport: Prospecta Press
- Miller M. C. (2013) Wronged by empire: post-imperial ideology and foreign policy in India and China, Stanford: Stanford, CA: Stanford University Press

## International Forecasting and Simulations

<i>Dozent:</i>	Dr. Michal Tomczyk	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 08.15 – 10.00, ab 16.09.2014	FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

### *Inhalt:*

To study the future is to study potential change. It is not simply economic projection or sociological analysis or technological forecasting, but multidisciplinary examination of change in all major areas of life. Futures research can be directed to large- or small-scale issues, in the near and distance future and can project possible or desired conditions. Its purpose is not to know the exact future, but to help us make better decisions today via its methods that force us to anticipate opportunities and threats and consider how to address them – it is better to anticipate and be prepared, rather than just respond to change. Exploring the unknown, identifying possibilities associated with different outcomes, and isolating likelihoods of occurrences constitutes the essence of forecasting.

The aim of the course is to give students the ability to prepare forecasts and simulations regarding international affairs. This course enables students to analyze and anticipate the evolution of international system and its components, including issues like global politics, economic and social trends, possible resolution of conflicts and the behavior of international actors (states, international organizations etc.). Students will develop their analytical ability and critical thinking; acquisition of skills of formulating problems associated with forecasting, creatively combining theoretical knowledge with practice, as well as the ability to communicate, discuss and proper argumentation. First part of the course is devoted to present students an overview of what forecasting is? What is its historical background and why it is important for studying? Then they will be familiarized with the basis of the theoretical framework and existing forecasts. As a result, they will be able to prepare their own forecast using forecasting methodology.

<i>Sprache:</i>	English
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:michal.tomczyk@unilu.ch">michal.tomczyk@unilu.ch</a>
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

### Literatur

- J. Scott Armstrong (ed.) (2001), Principles of Forecasting. A Handbook for Researchers and Practitioners, Springer. Philadelphia
- Maria Giaoutzi, Bartolomeo Sapio (2013), Recent Developments in Foresight Methodologies, New York
- Burchill, et al. eds. (2005), Theories of International Relations, 3rd edition, Palgrave
- Gene Rowea, George Wrightb (1999), The Delphi technique as a forecasting tool: issues and analysis, "International Journal of Forecasting" 15, pp. 353–375
- John R. Freeman; Brian L. Job, (1979), Scientific Forecasts in International Relations: Problems of Definition and Epistemology, "International Studies Quarterly", Vol. 23, No. 1., pp. 113-143.
- Kesten C. Green, J. Scott Armstrong (2007), Structured analogies for forecasting, "International Journal of Forecasting" 23, pp. 365–376

## EU-Russia Relations: Between Strategic Partnership and Integration Rivalry

<b>Dozent:</b>	Dr. Kataryna Wolczuk	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	Politikwissenschaft	
<b>Einführung:</b>	Do, 25.09.2014, 12.15 – 13.00	FRO, 3.B55
<b>Termine:</b>	Fr, 24.10.2014, 09.15 – 17.00	FRO, HS 12
	Sa, 25.10.2014, 09.15 – 17.00	FRO, 3.B55
<b>Studienstufe:</b>	Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar	
<b>Inhalt:</b>	<p>Relations between the EU and Russia have been defined as a 'strategic partnership', yet the underlying tensions have been thrown into sharp relief by the crisis in Ukraine. To understand the dynamics, the course will study EU-Russia relations in a bilateral and broader regional context. On a bilateral basis, the key stages, legal framework and subsequent policy initiatives will be analysed against the backdrop of preferences of the EU and Russia, respectively. In the regional context, the focus will be on Russia's approach to regional integration in the post-Soviet space, in particular the rapid emergence of the Eurasian Economic Union (as of Jan 2015). Russia-led integration efforts will be compared and contrasted with the EU's own policies towards the 'common neighbourhood', such as the European Neighbourhood Policy and the Eastern Partnership.</p>	
<b>Learning objectives:</b>	<p>Against this background, the crisis in Ukraine will be examined in terms of the respective roles of the EU and Russia in order to assess if it represents a tectonic shift or a temporary 'cooling' in EU-Russia relations.</p> <p>At the end of the course the students will be able to:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1) Demonstrate an in-depth understanding of EU-Russia relations and key factors shaping the relations</li><li>2) Interpret these relationships with reference to appropriate concepts and theoretical paradigms (drawn from International Relations and Political Science)</li><li>3) Gain insights into how to formulate specific research questions and operationalise them in terms of research design and methodology</li></ol>	
<b>Sprache:</b>	English	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 2	
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:K.wolczuk@bham.ac.uk">K.wolczuk@bham.ac.uk</a>	
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.	

### Literatur

- Haukkala, Hiski (2010), *The EU-Russia Strategic Partnership*, Routledge, London and New York
- Hopf, Ted (ed.) (2008), *Russia's European Choice* (Palgrave MacMillan, New York and Basingstoke).
- Dragneva, Rilka and Wolczuk, Kataryna (2012) 'Russia, the Eurasian Customs Union and the EU: Cooperation, Stagnation or Rivalry?', *Chatham House briefing paper*, REP BP 2012/01
- Dragneva, Rilka and Wolczuk, Kataryna (eds.) (2013) *Eurasian Economic Integration: Law, Policy, and Politics*, Cheltenham: Edward Elgar.
- Trenin, Dmitri (2008), 'Russia and the European Union: redefining strategic partnership', in *Partnerships for effective multilateralism: EU relations with Brazil, China, India and Russia*, Chaillot Paper no. 109, June: 133-144. Available at [http://www.iss.europa.eu/uploads/media/cp109\\_01.pdf](http://www.iss.europa.eu/uploads/media/cp109_01.pdf)

# Modul Forschung-Praxis-Methoden

## Grundlagen der multivariaten Statistik

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 15.15 - 18.00, ab 17.09.2014 FRO, HS 7
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse und Modellierung von Daten, die zumeist aus Befragungen grosser Personenstichproben stammen. Die Veranstaltung führt zunächst in die Grundlagen der Inferenzstatistik ein. Dann werden die wichtigsten Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt: multiple lineare Regression, binäre logistische Regression, Hauptkomponentenanalyse und multiple Korrespondenzanalyse. Vorbereitende Lektüre angegebener obligatorischer Literatur sowie der regelmässige Besuch der Vorlesung sind erforderlich. Weiter der parallele Besuch des zugehörigen Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse“. Im Rahmen der integrierten Übung werden Aufgaben besprochen, die die Studierenden vorbereitend bearbeiten sollen.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Erfolgreiche Absolvierung der VL Methoden II oder äquivalente Veranstaltung.
<i>Umfang:</i>	3 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: benotete schriftliche Prüfung / 3
<i>Material:</i>	Folien werden auf OLAT zugänglich gemacht.
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:rainer.diazbone@unilu.ch">rainer.diazbone@unilu.ch</a>

### Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

## Methoden ethnologischer Feldforschung

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2014	FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Feldforschung ist die zentrale empirische Methode der Ethnologie. Kenntnisse der verwendeten Verfahren und Techniken sind nicht nur zur Planung und Durchführung eigener Forschung Voraussetzung, sondern auch zur Quellenkritik. Nur wer versteht, wie Ethnologen ihre Daten gewinnen, kann die Ergebnisse beurteilen, einordnen und kritisieren. In der Übung sollen alle TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen mit verschiedenen Verfahren der Feldforschung gewinnen. An Beispielen wird die Aufnahme, Aufbereitung und Auswertung von Daten geübt. Die Studierenden erproben alle Verfahren jeweils an einander, und lernen dabei die Rolle des Forschers und des Informanten kennen. Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren werden so deutlich und deren Eignung für bestimmte Fragestellungen kann besser eingeschätzt werden. Gleichzeitig werden Daten über Interessen, Probleme und Alltag Luzerner Studierender erhoben. Diese Kenntnisse wiederum können in die Verbesserung der Lehre und des Lehrplans einfließen.</p> <p>Durchführung: Von Woche zu Woche sind verschiedene praktische Aufgaben zu lösen, deren Ergebnisse am Ende des Semesters zu einem Lernportfolio zusammengestellt werden. Regelmässige, pünktliche Teilnahme und Durchführung der Aufgaben sind die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheins. Anmeldungen per E-Mail an Bettina.Beer@unilu.ch. Geben Sie bitte Semesterzahl und Fächerkombination an.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4	
<i>Kontakt:</i>	bettina.beer@unilu.ch	

### Literatur

Pflichtlektüre: Bettina Beer (Hg.), 2008: Methoden ethnologischer Feldforschung. (Überarbeitete und erweiterte 2. Auflage). Berlin: Reimer.

Das Buch kann bei Angabe der Lehrveranstaltung vergünstigt mit Hörschein beim Studiladen gekauft werden. Weitere Literatur steht im Semesterapparat der Präsenzbibliothek.

## Qualitatives Forschen in Organisationen

<i>Dozent:</i>	Dr. phil. Stephan Kirchschräger
<i>Durchföhrender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Fr, 10.10.2014, 10.15 - 17.00, Sa, 11.10.2014, 09.15 - 16.00, Fr, 05.12.2014, 09.15 - 16.00, Sa, 06.12.2014, 09.15 - 16.00
	FRO, 3.B48
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Organisationsforscher bedienen sich gegenwärtig immer öfter qualitativer Forschungsmethoden, um sich ihrem Gegenstand empirisch anzunähern. Allgemein anerkannte methodologische Prinzipien des qualitativen Forschens, wie die der Exploration und Offenheit, der Einzelfallorientierung und der Berücksichtigung des Kontextes (vgl. Bergmann 2006: 18f.), die auf die Generierung neuen theoretischen Wissens ausgerichtet sind, eignen sich beispielsweise immer dann besonders gut, wenn organisationale Prozesse und Praktiken im Fokus stehen, es gilt, organisationale Wirklichkeiten aus der Perspektive der handelnden Akteure zu rekonstruieren, oder wenn sich dynamisch verändernde Organisationsphänomene erforscht werden sollen. In der Veranstaltung werden methodische Grundlagen qualitativen Forschens im Kontext von Organisationen anhand empirischer Beispiele aus der Organisationsforschung vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Ein Schwerpunkt dabei bilden forschungspraktische Aspekte, auf deren Grundlage die Teilnehmenden in der Lage sein werden, eigene empirische Arbeiten zu planen und durchzuführen (Forschungsarbeit im Forschungs-Praxis-Methoden-Modul oder BA/MA-Arbeiten).</p>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:stephan.kirchschräger@unilu.ch">stephan.kirchschräger@unilu.ch</a>

### Literatur

- Kühl, Stefan / Strotholz, Petra (Hrsg.) (2002): Methoden der Organisationsforschung: ein Handbuch. Reinbek: Rowohlt-Taschenbuch-Verl.
- Bergmann, Jörg R. (2006): Qualitative Methoden der Medienforschung – Einleitung und Rahmung, in: R. Ayass / J. R. Bergmann (Hrsg.): Qualitative Methoden der Medienforschung, Reinbek: Rowohlt-Taschenbuch-Verl., 13-42, insb.: 16-34.
- Wolff, Stephan (2000): Wege ins Feld - Varianten und ihre Folgen für die Beteiligten und die Forschung, in: U. Flick / E. v. Kardoff / I. Steinke (Hrsg.): Qualitative Forschung: Ein Handbuch, Reinbek: Rowohlt, 334-349.

## Causal inference

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Stefan Boes	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Health Science and Health Policy	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 08.15 - 10.00, ab 22.09.2014	FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	In this module students will deepen their understanding of statistical methods for identifying and estimating causal effects. The potential outcomes approach is presented as a general and unifying framework to examine such effects, with randomized experiments as the predominant way for establishing causality. The course then moves on to observational studies and explores various types of research designs that allow for credible causal inference. Examples from the literature offer hands-on experiences in utilizing the methods.	
<i>Lernziele:</i>	The key objective of this module is to learn the methodology and steps of drawing causal inferences from experimental and non-experimental data.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Quantitative Methods II (or equivalent)	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Begrenzung:</i>	Priority MA Health Sciences students	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: graded written examination / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:stefan.boes@unilu.ch">stefan.boes@unilu.ch</a>	

### Literatur

- Stata 13 (available through the university)
- Angrist JD, Pischke JS (2009) Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion, Princeton University Press
- Slides, software code, exercises

## Methoden computergestützter Textanalyse

<i>Dozent:</i>	Frederik Elwert, MA	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	Fri, 17.10.2014, 10.15 – 17.00 Sa, 18.10.2014, 09.15 – 16.00 Fr, 28.11.2014, 10.15 – 17.00	FRO, HS 3 FRO, 3.B54 FRO, HS 1
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Texte als Quellen soziologischer Analyse stehen in immer größerem Umfang in digitaler Form zur Verfügung. Neben der Nutzung von Annotationssoftware für die klassische qualitative Textanalyse, wie sie sich seit einiger Zeit etabliert hat, ergeben sich auch neue Analysestrategien. Dabei erlauben neue, leistungsfähigere Algorithmen Auswertungen, die über reine Quantifizierungen hinausgehen und die Grenzen zwischen qualitativer und quantitativer Textanalyse verschieben. Beispiele hierfür sind etwa Verfahren der Korpuslinguistik, der semantischen Netzwerkanalyse oder das sogenannte Topic Modeling.</p> <p>Das Seminar wendet sich diesen Möglichkeiten computergestützter Textanalyse zu. Neben der Diskussion der theoretischen und methodologischen Grundlagen geht es insbesondere um die praktische Anwendung der entsprechenden Verfahren. Am Beispiel der Programmiersprache Python soll gezeigt werden, wie sich konkretes Textmaterial aufbereiten, analysieren und interpretieren lässt.</p>	
<i>Voraussetzungen:</i>	Erste Grundlagen der Programmiersprache Python sind für die Veranstaltung erforderlich. Es wird daher die Bereitschaft vorausgesetzt, sich diese im Vorfeld des ersten Blocktermins über einen bereitgestellten Online-Kurs anzueignen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:frederik.elwert@rub.de">frederik.elwert@rub.de</a>	

## Einführung in Methoden der empirischen Religionsforschung I

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Stefan Huber	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF Religion – Wirtschaft - Politik	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 12.15 - 14.00, ab 17.09.2014	FRO, HS 5
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar	
<i>Inhalt:</i>	Wie erzählen Menschen von ihrer "Bekehrung", "Erleuchtung", "spirituellen Heilung" oder ihrem Leben vor 500 Jahren? Innerhalb welcher Kontexte machen sie religiöse Erfahrungen und wie beeinflusst dies ihre Lebenspraxis? Fragen dieser Art werden von der qualitativen empirischen Religionsforschung bearbeitet, in welche dieser Kurs einführt. Zum einen werden grundlegende Techniken qualitativer Sozialforschung dargestellt. Zum anderen diskutieren wir neueste qualitative Forschungen aus dem Bereich der Religionssoziologie und -forschung, indem wir ihre Fragestellung, Methode, Auswertungsstrategie und Interpretation genauer unter die Lupe nehmen.	
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verschiedene Ansätze der qualitativen Religionsforschung kennen zu lernen und einzuordnen wissen</li><li>• Methoden der Datenerhebung mit solchen der Auswertung sinnvoll kombinieren zu können</li><li>• Fähigkeit entwickeln, eigene Fragestellungen in einer qualitativen Logik zu bearbeiten</li></ul>	
<i>Voraussetzungen:</i>	Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF: schriftliche Prüfung, pass or fail / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:stefan.huber@theol.unibe.ch">stefan.huber@theol.unibe.ch</a>	

## Analyse von Mediennutzungsdaten mit R

<i>Dozentin:</i>	Dr. phil. Katharina Manderscheid	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 17.09.2014	FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

*Inhalt:*

Unter Mediennutzung wird im Allgemeinen der Konsum von Massenmedien verstanden, wozu sowohl Print-, Bild- als auch Onlinemedien gehören. Die Art der Medien sowie die Art der Nutzung scheinen eng mit verschiedenen sozialstrukturellen Differenzierungen zusammenzuhängen.

Das Seminar führt in die quantitative Mediennutzungsforschung und damit zusammenhängende soziologische Konzepte ein. Dies soll anhand von internationalen Datenerhebungen praktisch umgesetzt werden. Hierfür wird das OpenSource Statistikprogramm R verwendet werden, das als leistungsstarkes und flexibles Programm zunehmende Beachtung erfährt. Im Seminar werden verschiedene multivariate Verfahren, wie Regressions-, Faktoren- und Korrespondenzanalysen vorgestellt.

Die theoretischen und methodischen Kenntnisse werden von den Studierenden anhand eigener Fragestellungen auf Basis von Sekundärdatensätzen praktisch umgesetzt.

<i>Voraussetzungen:</i>	gute Kenntnisse der uni- und bivariaten Statistik
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:katharina.manderscheid@unilu.ch">katharina.manderscheid@unilu.ch</a>

### Literatur

Manderscheid, Katharina (2012): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R. Eine Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften.

## Analysis of Social Structure and Social Behavior

<i>Dozentin:</i>	Dr. phil. Katharina Manderscheid	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 18.09.2014	FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	Understanding social behaviour against the background of social structures constitutes a key of sociological theory and research approaches. The seminar will focus on the theoretical concepts behind contemporary approaches as well as their practical implementation in research. Therefore, selected concepts like class, gender, network, social milieu will be introduced. Special emphasis will be put on the sociology of Pierre Bourdieu and his conceptual tools of habitus and life styles. Furthermore, topics like social identity formation processes, which are discussed in strands of life course analyses, modernisation theory and globalisation studies, will be discussed. All topics will be applied by the students in research exercises using standardised data.	
<i>Voraussetzungen:</i>	grundlegende Statistikenntnisse, Englischkenntnisse	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (mehrere Arbeitsaufgaben) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:katharina.manderscheid@unilu.ch">katharina.manderscheid@unilu.ch</a>	

### Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben.

## Relationale Soziologie: Theoretische Ansätze und empirische Studien

<i>Dozentin:</i>	Ass.-Prof. Sophie Mützel
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 – 12.00, ab 17.09.2014 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der relationalen Perspektive in der Soziologie, wie sie seit einigen Jahren aus ganz unterschiedlichen Strömungen in der soziologischen Theorie diskutiert wird. Der analytische Blick liegt dabei nicht auf einzelnen Variablen, sondern auf den Beziehungen zwischen Akteuren und den Strukturen und Mustern solcher Beziehungen. Dazu gehört die kulturelle Wende in der Netzwerkforschung genauso wie die neuere französische, pragmatische Soziologie und die Akteur-Netzwerk Theorie. Im ersten Teil des Seminars werden wir einschlägigen Texte dieser theoretischen Strömungen kennenlernen, um dann im zweiten Teil empirische Beispielen zu diskutieren.
<i>Lernziele:</i>	Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche theoretische Strömungen in der modernen Soziologie geben sowie Anhaltspunkte liefern, wie theoretische Konzeption und empirisches Material miteinander verbunden werden können.
<i>Voraussetzungen:</i>	Bereitschaft zum Lesen englischer Texte
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (kurzes Input und Memos) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:sophie.muettel@unilu.ch">sophie.muettel@unilu.ch</a>

### Literatur

- Abbott, Andrew. 1988. "Transcending General Linear Reality." In: Sociological Theory 6, S. 169-188.
- Mohr, John. 1998. "Measuring meaning structures." In: Annual Review of Sociology 24, S. 345-370.
- Latour, Bruno. 2007. Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp.

## Approaches and methods in consumer research

<i>Dozentin:</i>	Dr. Stefan Oglesby, MBA	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 – 12.00, ab 18.09.2014	FRO, HS 3
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>The seminar is an introduction to the most relevant and selected innovative approaches of consumer research. The seminar also offers a strong reference to today's practice of marketing research.</p> <p>First, the seminar provides an overview over the developments in conceptualizing consumer behaviour and its reflection in consumer research. Second, selected, pivotal approaches and topics of consumer research will be elaborated on with case studies.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Consumer Behaviour and Attitudes</li><li>– Methods of data collection</li><li>– Customer Satisfaction Research</li><li>– Advertising Research</li><li>– Qualitative Consumer Research</li><li>– Pricing Research</li><li>– Discrete Choice Analysis</li><li>– Media Research</li><li>– Segmentation / Typology</li><li>– Brand Equity Research</li></ul>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (presentation / paper) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:oglesby.stephan@link.ch">oglesby.stephan@link.ch</a>	

### Literatur

- Solomon, Michael R. u.a.: Consumer Behavior. A European Perspective, 2009
- Balderjahn, Ingo et al. (Hrsg.)(1998): New Developments and Approaches in Consumer Behaviour Research Palgrave. ISBN-13: 978-0333739075.
- Ludwig Berekoven et al. (2006): Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. Wiesbaden. ISBN-10 3-8349-0317-5

## Der digitale öffentliche Raum – Geschichte, Gemeinschaften und Sozio- semantische Netzwerke

<i>Dozent:</i>	Dr. Camille Roth
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Fr, 24.10.2014, 10.15 - 17.00, Sa, 25.10.2014, 09.15 - 16.00, Fr, 21.11.2014, 10.15 - 17.00, Sa, 22.11.2014, 09.15 - 16.00
	FRO, 4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	This seminar aims at providing an encompassing overview on the digital public space and, more broadly, on the functioning of a series of prototypical online communities, including blogspace, wikis and discussion forums. Sessions will be either devoted to the discussion of texts dealing with general issues (including the history and emergence of these virtual realms) and specific case studies, or to the presentation of a series of methodological tools, including social network analysis and socio-semantic modeling.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Essay) / 4
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:roth@cmb.hu-berlin.de">roth@cmb.hu-berlin.de</a>

### Literatur

- L. A. Adamic and N. Glance. The political blogosphere and the 2004 U.S. election: divided they blog. In LinkKDD '05: Proc. 3rd Intl. Workshop on Link discovery, pages 36–43, New York, NY, USA, 2005. ACM Press.
- Etling, B., Kelly, J., Faris, R., Palfrey, J., (2009) "Mapping the Arabic Blogosphere: Politics, Culture, and Dissent", Berkman Center Research Publication #2009-06.
- Kayahara, J., Wellman, B. (2007). "Searching for culture—high and low". Journal of Computer-Mediated Communication, 12(3):824–845.
- Karpf, D. (2008). "Understanding Blogspace". Journal of Information Technology & Politics, 5(4):369–385.
- H. Rheingold. Virtual Communities: Homesteading on the Electronic Frontier. MIT Press.
- Van Alstyne, M. and Brynjolfsson, E. (1996). "Electronic Communities: Global Village or Cyberbalkans?". In Proc. 17th Intl. Conf. information systems.
- Wasserman, S., Faust, K. (1994). "Social Network Analysis: Methods and Applications", Cambridge University Press.
- Wellman, B. (2001). "Computer Networks as Social Networks". Science, 293:2031–2034.

## Kolloquien

### Forschungskolloquium: Migrantenreligionen im Westen

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaften	
<i>Termine:</i>	14-täglich Mi, 13.15 – 15.00, ab 24.09.2014	FRO, 3.B06
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Master und Doktorat. Es bietet die Möglichkeit, das Thema der in Arbeit befindlichen Master- bzw. Doktorarbeit vorzustellen und im Kreis der Teilnehmenden vertiefend zu diskutieren. Zudem besteht die Möglichkeit, theoretische Texte zur Religionswissenschaft gemeinsam zu diskutieren.	
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Präsentation / 1	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:relsem@unilu.ch">relsem@unilu.ch</a>	

### Kolloquium für Abschlussarbeiten

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 17.15 - 19.00, ab 16.09.2014	FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufige Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen.</p> <p>Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen. Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:joachim.blatter@unilu.ch">joachim.blatter@unilu.ch</a>	

## Examenskolloquium Soziologie und Vergleichende Medienwissenschaft

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. Cornelia Bohn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Termine werden den Teilnehmenden bekannt gegeben.
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Inhalt:</i>	Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende der Masterstufe – insbesondere der Soziologie und der Vergleichenden Medienwissenschaften -, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und verfassen. Das Kolloquium dient der Unterstützung bei der Präzisierung der Themen und Problemstellungen der Studien. Es bietet Raum für die Darstellung von Entwürfen, erster Ergebnisse und für Debatte und Austausch. Die MA-Arbeiten werden präsentiert und diskutiert.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Vorstellung der Masterarbeit) / 2
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:cornelia.bohn@unilu.ch">cornelia.bohn@unilu.ch</a>
<i>Anmeldung:</i>	um Anmeldung bis 16.9. wird gebeten.

## Forschungskolloquium des Joint Degree MAS „Religion – Wirtschaft – Politik“

<i>Dozenten:</i>	Prof. Paul Dembinski / Prof. Jens Köhrsen/ Prof. Antonius Liedhegener/ Prof. Daria Pezzoli-Olgiati	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF Religion – Wirtschaft - Politik	
<i>Termine:</i>	Mi, 24.09.2014, 14.15 – 18.00 08.10. / 22.10. / 27.11. / 28.11.2014	FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorierende	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Inhalt:</i>	Im Forschungskolloquium werden Methodenfragen erörtert und die laufenden Abschlussarbeiten des Joint Degree Masterstudiengangs "Religion – Wirtschaft – Politik" vorgestellt und diskutiert.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF: aktive Teilnahme (Referat) / 2	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:antonius.liedhegener@unilu.ch">antonius.liedhegener@unilu.ch</a>	

## Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	14-täglich Do, 17.15 – 19.00, ab 25.09.2014	FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit laufende Arbeiten in den Studiengängen Soziologie, SoCom, Public Opinion and Survey Methodology vorzustellen und Probleme zu besprechen. Das Kolloquium wird für Studierende eingerichtet, die bei mir ihre Abschlussarbeit anfertigen.	
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 2	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:rainer.diazbone@unilu.ch">rainer.diazbone@unilu.ch</a>	

## Kolloquium für BA- und MA-Studierende

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Jürg Helbling / Prof. Dr. Werner Egli	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mo, 13.15 - 15.00, ab 15.09.2014	FRO, 4.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Inhalt:</i>	Das BA-/MA-Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende, die momentan mit Betreuung der Proff. Helbling oder Egli sowie der Oberassistenten von Prof. Helbling ihre BA- oder MA-Arbeit schreiben, dies unlängst getan haben oder dies demnächst zu tun beabsichtigen. Prinzipiell ist die Veranstaltung jedoch offen für alle MA-Studierenden sowie höhere Semester im BA, die an einem Erfahrungsaustausch zum Verfassen akademischer Qualifikationsarbeiten interessiert sind. Ausgehend von kurzen Präsentationen der Abschlussarbeiten in unterschiedlichem Zustand der Vollendung (oder Planung) sollen hauptsächlich praktische Aspekte des Forschens und Schreibens zur Sprache kommen. Auch die Dozierenden werden ihre gegenwärtigen Forschungsprojekte präsentieren und zur Diskussion stellen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:werner.egli@unilu.ch">werner.egli@unilu.ch</a>	

## MA-Kolloquium: Organisation und Wissen

*Dozent:* Prof. Dr. Raimund Hasse

*Durchführender Fachbereich:* Soziologie

*Termine:* folgen

*Studienstufe:* Master

*Veranstaltungsart:* Masterkolloquium

*Inhalt:* Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Masterstufe, die ihre Examensarbeiten vorbereiten und schreiben. Es gibt Raum und Unterstützung bei der Themenfindung und –zuspitzung, und es behandelt vor allem Fragen der Umsetzung. Studierende können ihre MA-Themen präsentieren und diskutieren, und sie erhalten Rückmeldungen zu Fragen der Bearbeitung und Verschriftlichung. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen der Organisationsforschung und der Institutionenanalyse ausgerichtet.

Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, wird der Besuch dieses Kolloquium empfohlen.

*Umfang:* 1 Semesterwochenstunde

*Sprache:* Deutsch

*Prüfungsmodus / Credits:* KSF: bestätigte Teilnahme / 2

*Kontakt:* [raimund.hasse@unilu.ch](mailto:raimund.hasse@unilu.ch)

## Kolloquium Weltgesellschaft / Theorien

*Dozentin:* Prof. Dr. Bettina Heintz

*Durchführender Fachbereich:* Soziologie

*Termine:* Mo, 15.09.2014, 13.15 - 15.00 FRO, 3.A05  
Fr/Sa, 26./27.09., Fr/Sa, 28./29.11. FRO, 4.B02

*Studienstufe:* Bachelor / Master / Doktorat

*Inhalt:* Die Blockveranstaltung richtet sich an BA- und Masterstudierende sowie an Promovierende. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren.

Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens eine Woche vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.

*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden

*Sprache:* Deutsch

*Prüfungsmodus / Credits:* KSF: aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Arbeit) / 2

*Kontakt:* [bettina.heintz@unilu.ch](mailto:bettina.heintz@unilu.ch)

## Forschungskolloquium zur Geschichte der modernen Welt

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. phil. Aram Mattioli / Prof. Dr. Daniel Speich / PD Dr. Patrick Kury / Prof. Dr. Markus Ries	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte	
<i>Termine:</i>	14-täglich Di, 17.15 – 19.00, ab 23.09.2014	FRO, 4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Inhalt:</i>	Das interdisziplinäre Forschungskolloquium zur Geschichte der modernen Welt dient der Vorstellung und Diskussion laufender Projekte und der gemeinsamen Lektüre wissenschaftlicher Texte. Im Plenum soll auch diskutiert werden, was eine gute historische Studie ausmacht. Die Veranstaltung richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden sowie fortgeschrittene Masterstudierende.  Das Programm wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme / 3	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:aram.mattioli@unilu.ch">aram.mattioli@unilu.ch</a> / <a href="mailto:daniel.speich@unilu.ch">daniel.speich@unilu.ch</a>	

## Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

<i>Dozentin:</i>	Ass.-Prof. Sophie Mützel	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	14-täglich, Mi, 15.15 - 17.00, ab 24.09.2014	FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium bietet die Gelegenheit laufende Abschlussarbeiten vorzustellen und hilfreiche Rückmeldungen zu erhalten.	
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Präsentation Vorhaben der MA-Arbeit) / 2	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:sophie.muettel@unilu.ch">sophie.muettel@unilu.ch</a>	

## Sonderveranstaltungen

### International Environmental Law

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. iur. Thilo Maruhn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	Do, 30.10.2014, 17.15 - 19.00, Fr, 31.10.2014, 09.15 - 16.00, Do, 20.11.2014, 17.15 - 19.00, Do, 11.12.2014, 17.15 - 19.00, Fr, 12.12.2014, 09.15 - 16.00 Fr, 21.11.2014, 09.15 - 16.00 FRO, 3.A05 FRO, 4.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockveranstaltung
<i>Inhalt:</i>	Climate change and loss of biodiversity are among the most serious environmental challenges. This course will provide insights into international legal instruments addressing these challenges. It serves as a general introduction to international environmental law and policy. After exploring the economic, political, and legal concepts relevant to international environmental treaty regimes, these concepts will be applied to specific international environmental problems. The course focuses on the dynamics of treaties, negotiations, and state as well as non-state actors. The final section of the course will discuss how to ensure compliance with international environmental law.
<i>Lernziele:</i>	- to understand key concepts of international environmental law - to know important multilateral environmental agreements (MEAs) - to get an idea of how to ensure compliance with MEAs
<i>Voraussetzungen:</i>	Basic knowledge of international law
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: written exam (6)
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:thilo.maruhn@unilu.ch">thilo.maruhn@unilu.ch</a>

## Diversity Management

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. iur. Alexander H.E. Morawa
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termin:</i>	Block Seminar (Saturday, September 20 (lunchtime) – 22, 2014, (morning) in Lungern); capstone meeting towards the end of the semester
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockveranstaltung
<i>Inhalt:</i>	<p>The integrity of both the international order and of any constitutional order depends in part on how these systems balance the interests and demands of the constituent society (“the whole”), on the one hand, and those of particular stakeholders (“the particular”), on the other hand. The ‘particular’ are regularly defined as those requiring an allocation of beneficial public services or goods to secure full societal participation, or topical “vulnerable segments of society”. The above balancing exercise is nowadays shaped by the human rights based entitlements everyone holds (the “rights-based approach”), which mandate that states take specific action to protect, promote, and enable the realization of those rights.</p> <p>We will examine the law (national and international) that pertains to the management of diversity, for instance in the following fields:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- ethnic minorities and indigenous populations;</li><li>- religious groups;</li><li>- persons with disabilities;</li><li>- older persons;</li><li>- persons with different sexual orientations;</li></ul> <p>We will also examine “diversity management and political participation“, or duties of states to ensure effective and relevant political participation of all segments of society in all matters pertaining to them. This will include discussions of integration and assimilation, cultural diversity, but also diversity in public discourse more generally (from free speech to the pursuit of happiness).</p>
<i>Lernziele:</i>	To be able to engage in a meaningful discourse on the benefits and problems of and rights associated with diversity management. To link this discourse with constitutional law and politics as well as international law and politics.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF: team-based work, including written and oral contributions during the semester (50%), individual paper (50%) / 6
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:alexander.morawa@unilu.ch">alexander.morawa@unilu.ch</a>
<i>Anmeldung:</i>	Registration/Deregistration mandatory by e-mail to <a href="mailto:uta.dietrich@unilu.ch">uta.dietrich@unilu.ch</a> until Sep 12, 2014.

## Studentisch organisierter Workshop/Exkursion des Masterstudiengangs

<i>Organisation:</i>	Julia Maisenbacher Studierende des Masterstudienganges
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Studierende des Masterstudiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik
<i>Termine:</i>	folgen
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Workshop / mehrtägige Exkursion (Ziel wird noch bekannt gegeben)
<i>Inhalt:</i>	Kennenlernen von verschiedenen Bereichen der Weltgesellschaft anhand von Besuchen bei Institutionen/Organisationen und Unternehmen.
<i>Umfang:</i> <i>Sprache:</i> <i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Exkursion Deutsch oder Englisch KSF: Der Erwerb von 2 Social Credit Points ist möglich. Die Anforderungen hierfür sind - mündliche Teilnahme - Präsentation eines Handouts zum Exkursionsthema an einem noch zu bestimmenden Termin vorab als Vorbereitung auf die Exkursion oder Schreiben eines Essay (3-5 Seiten); Abgabe drei Tage nach der Exkursion.  Die Teilnahme ist auch ohne den Erwerb von Social Credit Points möglich.
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:julia.maisenbacher@unilu.ch">julia.maisenbacher@unilu.ch</a> oder <a href="mailto:polsem@unilu.ch">polsem@unilu.ch</a>

